

Gelehrte Magazin  
7 Uhr in der Spezialei  
Münzenstraße 15. Abon-  
nementpreis vierthalb  
Mark. 2 Mark für die  
Zeitung. Nummer 10. Preis.  
Rufzeichen: 27000. 471

Für die Bürgschaft einzige  
ländliche Monatsschrift  
wird sich die Redaktion  
nicht verbindlich.

Verleger: Max Müller  
Wittenberg, 1875.

# Dresden Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 121. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Eiterer.

Akt des Rekordetons: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 1. Mai 1875

## Politisches.

Eine Ausgleichung zwischen Staat und Kirche wird, wie wir jüngst betonten, am besten dadurch gefördert werden, wenn die katholischen Bischöfe recht zu dem Bewußtsein gelangen, wie wichtige Rechte sie sich durch Unterwerfung unter das Dogma der Unfehlbarkeit zu geben haben. Die Hessen, welche ihnen das vom Jesuitismus umgarnte Vatican auferlegt, werden von ihnen früher oder später drückender gefunden werden, als der ehrenvolle, milde Gehorham gegen die Gesetze des Staates. Wahhaft überraschend und wohltuend berührt deshalb ein durch die „Post“ veröffentlichter Hirtenbrief des vor einem Jahr zum Bischof der Hauptstadt von Siebenbürgen, Karlstadt, ernannten Theophan Gürklans an seine Diözese Geistlichkeit. Der Bischof hat gleich nach seinem Amtsantritt eine Bereisung der ganzen Diözese vorgenommen, um sich von dem Zustand derselben zu überzeugen und constatirt als Ergebnis derselben einen Mangel an Gehorham, der sich unter allen möglichen Ausflügen verbirgt. Eingriffe in den Frieden der Familien und der Gemeinden unter der Maske der Demuth und des Patriotismus. Nach den ernstesten, reformatorischen Ermahnungen schließt der mästere Kirchenfürst mit folgenden Zusagen für seine künftige, amtliche Thätigkeit und Haltung: „Die braven und pflichttreuen Priester zu unterstützen, wird mir kein Opfer zu groß sein; ich werde aber auch mit allen Mitteln und Waffen meiner vor Gott und Kaiser, vor Kirche und Volk verantwortliche Stellung, Vertriebungen und Thaten einer pflichtvergessenen Geistlichkeit, welche zum Verderben führen, entgegentreten. Das Heil der Kirche und des Volkes ist mein Ziel und das Gesetz meine Bahn.“ Dem Gesetz gemäß werde ich unerschütterlich meine Pflichten und meine Rechte ausüben, aber auch keinerlei Stillsichten, keinerlei persönliche Beziehungen beachten bei Geistlichen, die ihrer Pflicht uneingedenkt sind oder dieselbe verlegen.“ Wie beschämend muß diese Sprache in den Ohren jener deutschen Ultramontanen widerhallen, welche, wie es nun doch feststeht, sich bei dem Papst über den Cardinal Antonelli zu beklagen gewagt haben, der als tätiger Staatsmann jede Einmischung in das revolutionäre Treiben der Centrumspartei abgelehnt hat.

Energisch fügt Russland seine Stellung gegen jede Einmischung des Vaticans auf, indem es unter dem Schein einer höheren Centralisierung, eine schärfere Kontrolle herstellt. Der erzbischöfliche Metropolitan in Warschau soll aufgehoben werden und sämtliche polnische Diözesen dem Erzbischof von Mohilew unterstellt werden, welcher dann der einzige katholische Metropolis für Russland und Polen sein würde.

Würdig und fest ist auch die Sprache, in welcher der Minister Fall den evangelischen Oberkirchenrat in Preußen über die Aushebung des Art. 15 der Verfassung beruhigt: „Die für die Gelehrten gewonnene Freiheit soll zur Abwehr nicht zu duldender Angriffe dienen. Anderen Religionsgesellschaften, besonders der evangelischen Kirche gegenüber, bedarf es solcher Abwehr nicht. Soweit die eigene Ordnung ihrer Angelegenheiten bereits geregelt ist, wird es dabei bewenden; soweit dies nicht der Fall ist, die Geschäftsbüro diejenige Sicherheit schaffen, welche Corporations gebührt, die der Rechtsordnung des Staates sich unterwerfen.“ Durch die nach manichäischen Zwischenfällen im Abgeordnetenhaus zur Annahme gelangten Beschlüsse ist thatsächlich das Kirchenvermögen unter die Oberaufsicht und Verwaltung des Staates gelangt. Das Klostergesetz scheint jedoch insofern eine mildernde Form erhalten zu sollen, als dasselbe nur auf die Mönchsclöster beschränkt und die Konventsklöster in dankbarer Anerkennung der im deutsch-französischen Kriege geleisteten Dienste vor der Gefahr der Aufhebung bewahrt bleiben sollen.

In England bereiten die Liberalen sich zu einem ernsten Angriff gegen den Staatschuldentlastungsplan des Sir Stafford Northcote vor. Derselbe beabsichtigt die Höhe der Verzinsung und Amortisation in 2 Jahren bis auf 28 Millionen Pfund zu bringen. Die öffentliche Meinung ist dieser Tilgung geneigt, auch Gladstone ist dafür, nur in anderer Weise. Unter seiner Leitung hat England 60 Millionen von seiner Staatschuld abgezahlt. Der Plan des Sir Northcote läßt aber für unvorhergesehene Notfälle wie Krieg, Missernten, keine Reserve. Außerdem müßt ein plötzliches Aufladen der Consols zwar den Staatgläubigern, aber nicht den Steuerzahldern.

In Österreich rüstet man sich lebhaft zur Befreiung an der in Fairmount-Park in Philadelphia 1876 stattfindenden Welt-Ausstellung, während sich Frankreich völlig der Agitation für die Wahlen zum Senat hingiebt. Von dem Resultat dieser Senatswahlen wird es abhängen, ob die Revision der Verfassung ein toder Buchstabe bleibt oder nicht. Würde der Senat ein conservativer, so läme Aumale an die Spitze und würde eine Revision im royalistischen Sinne versuchen.

Italien geht mehr und mehr zur Schuhzoll-Politik über. Die bisher steuerfreien Chemikalien werden künftig besteuert, die Abgaben auf Spiritus und Garne erhöht werden. Die italienischen Zeitungen werden übrigens nicht müde, die Liebenswürdigkeit des deutschen Kronprinzen Paar zu preisen. Es dürfte vielleicht hier besonders interessiren, daß der Kronprinz und die künstlerisch hochbegabte Kronprinzessin bei einem Besuch des Bildhauer-Ateliers Selasio Pegrassi's, diesem Künstler zu einer ihm von der Dresdner Academie geworbenen Auszeichnung herzliche Glückwünsche ausgesprochen haben.

Über die Volks-Justiz und Scandal-Szenen in Graz, wegen des dort auffälligen Don Alfonso sammt seiner Gemahlin Blanca, des siegreichen Groberers und „Weiberfeuers“ von Guenz, sollte man das Weiteres unter „Tagesgeschichte“ nachlesen.

## Locales und Sachsisches.

Vorgestern, den 28. April, Abends gegen 10 Uhr trafen Se. Maj. der König und königl. Hoheit Prinz Georg in der

Schweizermühle ein und begaben sich gegen 2 Uhr Morgens, Se. Majestät auf das Reichsteiner, königl. hoh. Prinz Georg auf das Wallersbacher Revier auf die Auerhahnbacht, leider infolge der höchst ungünstigen Witterung, ohne glücklichen Erfolg. Gegen 7 Uhr früh fuhren die allerhöchsten Herrschaften wieder nach Dresden zurück.

Der K. Sächs. Geheim-Amt und Professor Dr. Roscher zu Leipzig hat den K. Preußischen Roten Adlerorden 2. Klasse und der K. Sächs. Staatsanwalt Hentschel zu Weihen den K. Preußischen Kronenorden 4. Klasse erhalten.

Herr Stadtrath Henkel weilt gegenwärtig in Breslau' um im Hinblick auf die in Sachsen vom 1. October d. J. ab ebenfalls zulässigen Civiltronnen, von den dortigen diesbezüglichen Einrichtungen, den Standesämtern etc. eingehende Kenntnis zu nehmen. Oberbürgermeister v. Herzenbeck hat Herrn Stadtrath Henkel persönlich zu den Standesamts-Büros geleitet und freundlich in Allem orientiert.

Aus dem uns vorliegenden Programm zu dem heute Nachmittags 2 Uhr beginnenden und um 4 Uhr zu beendigenden, im hiesigen Großen Garten stattfindenden Corso und aus dem beigefügten Prospekt erfahren wir noch, daß es sich für die Reiter empfiehlt, wenn sie sich, der schnellen Strafe wegen, den Equipagen an anschließen, anstatt neben denselben zu reiten. Die Königlichen Equipagen werden auf dem Platz vor dem großen Teiche halten, und die beiden Musikkörpe an der hinteren Seite des Palais, beziehentlich innerhalb der Räumungen von Letzterem, ihre Standpunkte haben. Die den Regen und den Donner vertretende Gottheit, Jupiter pluvius et tonans, ist vom Feste ausgeschlossen. Sollte es ihr denunziert gelingen, unbefugter Weise sich einzudringen, so müßte der Corso allerdings auf einen andern Tag verlegt werden. Hoffen wir jedoch das Beste.

Über das neue Einkommen-Steuer-Gesetz gehen uns fortwährend von nah und fern Klagen zu, denen wir, in Anbetracht, daß dasselbe so tief in das bürgerliche Leben eingreift, die Spalten unseres Blattes nicht verschließen möchten. Man ist der, allerdings wohl nicht immer zutreffenden Meinung, daß man das, was man einnehme, oft doppelt versteuern müßte, z. B. alles Einkommen, was man aus dem Auslande als Rente beziehe und bezüglich deren dort schon die Steuern in Abzug gebracht worden seien. Namentlich aber gleichen sich die Kindererziehungen durch das Gesetz betroffen, da sie manches Jahr nicht allein schwer durchkommen vermöchten, ja gar oft noch zuschlagen müssten. Auch fühlt man sich in kleinen Städten und auch auf Mittergütern dadurch unangenehm berührt, daß in Folge der bekannt werdenden Abschüttungen ein jeder im Orte bei Heil und Heimig davon unterrichtet werde, welches Vermögen der Untere besitzt, und sonach der Tropf gärtner Thor und Thüre gröffnet sei.

Der Geh. Finanzrat und Eisenbahndirector von Biedermann reiste gestern früh 6 Uhr mit mehreren Bahndirections-Mitgliedern und technischen Beamten nach Ebersbach zur Eröffnung der Bahnstrecke Ebersbach-Schland, welche heute dem öffentlichen Verkehr übergeben wird.

Das Halten von Nachtigallen ist denn doch etwas kostspielig. Die hiesigen Besitzer dieser Singvögel haben in der Zeit vom 1. bis zum 15. Mai eine Stunde für 12 Mark abzuführen.

Wann unter der hiesigen Einwohnerschaft wegen verzögter Abgabe des Wassers aus den Wasserwerken klagen laut geworden sind, so können wir die berührende Mitteilung machen, daß von der Direction jetzt jenseit 4 Columnen angewiesen sind, täglich in ca. 50 Häusern die Prüfung der Wasseranlagen, sowie die Durchprobung vorauszusehen. Man darf sich daher auf der Hoffnung hinnehmen, daß die jedenfalls mit großen Schwierigkeiten verbundenen Arbeiten schon in nächster Zeit ihre Vollendung entgegen gehen werden.

Zu Betreu des in unserer gestrigen Räumung erwähnten, wegen eines Mordes verfolgten und angeblich jetzt in Sachsen irgendwo beschäftigten italienischen Arbeiters Giovanni Christoforo wird und weiter mitgetheilt, daß derselbe ein Mensch von 25—30 Jahren, übermittler Größe, harter Statur, stramme Haltung, starkem Schurz und lemmig an einer Halskruste leidet.

Gestern Mittag nach 1 Uhr bewirte man hier in südl. Richtung von Dresden einen bedeutenden Haarschein, der, wie wir hören, von einem greisen Brude in Gittersee herkührte. Dort ist ein Schadenfeuer ausgebrochen und hat zwei Bauerngüter in Asche gelegt. Die hohe Lage des Ortes, die den Winden vollen Spielraum ließ, der Mangel an Wasser — es waren aus den umliegenden Ortstäfeln nicht weniger als 14 Spritzen erledigen, die aber nicht viel nützen konnten — die vielfache Stromdachung, das Alles war dem Umschlagreis des Feuers ungemein günstig. Näheres wird sich wohl erst heute ergeben.

Am vorgestrigen Abend wurde im hiesigen Leipziger Bahnhofe ein anscheinlich aus Österreich stammender ca. 15 Jahr alter Knabe festgenommen, welcher beobachtigte mit dem nächstgelegenden Bahnhofe nach Leipzig und später nach Hamburg zu reisen, um von dort aus zur See zu gehen. Da dieser Knabe ein sehr durchtriebenes Bürtchen zu sein schien, welches unwechselhaft aus der Heimat durchgebrannt ist, so wurde er von der Polizei zurückgehalten und in Gewahrsam genommen.

Im Loschwitzer Grunde — nicht fern der sogenannten „Eule“ — steht noch ein altes Haus, dessen graue Wände schon standen, wie stundenweit ringsum noch dichter Wald den Berggründen deckte. Laut gerichtlichen Urkunden steht das Gebäude seit 400 Jahren dort; es ward früher als Forsthaus benutzt und ist jetzt Eigentum eines Herrn Große. Aber das ehrwürdige Alter des aus dem 15. Jahrhundert herabhängenden Gebäudes schlägt es nicht vor dem Strom des modernen Zeitalters, welcher es nun auch hinwegspült. In einigen Tagen schon wird es niedergeissen, um — einem modernen Baue Platz zu machen. Geht man den Loschwitzergrund vollends hinauf, so kommt man an ein höchst comfortables Restaurant, die

Felsenburg genannt, wohest dort neben vorzülicher Wirthschaft eine reizende Fernsicht findet. Der Ort eignet sich prächtig für kleine naturfreundliche Gesellschaften. Den Wirth wird mancher Dresdner kennen, er war früher Portier im Hotel „Stadt Gotha“ hier.

Als selner Zeit die Gewerbezeitel ihre Schriften regte und den alten Zopf hochaufschwingen von sich war, war man allseitig der Ansicht, es seien durchaus keine Innungen mehr notwendig; aber nur zu bald lag man das Irrthümliche dieser Meinung ein, und die Dresdenner Bäder waren die ersten, welche eine neue selbstmäße Innung gründeten und ihr Status von der Regierung (Königl. Kreisdirektion) genehmigt erhielt. Die legendäre Wirthschaft einer solchen Verbündung zeigt sich bei dem Streit der Gelehrten und anderen Gelegenheiten recht deutlich und haben sich nach diesem Status bereits zwei gleiche Baderinnungen aufwärts gebildet. Was nun den Zweck einer solchen neuen Innung betrifft, so besteht der in Fortsetzung der gemeinsamen gewöhnlichen Bäder, welche sich insbesondere auf die Versammlung stolziger brauchbarer Gelehrten durch eine strenge Vereinbarung eingeschworen haben. Ein Mitglied der Innung darf einen Lehrling, der schon einen Lehrmeister gehabt hat, aufnehmen ohne Gewährung des letzteren oder das Vorhanden des Lehrlings. Mit diesem Lehrlings Bestrafte ist der früheren Lehrlingswirthschaft, daß ein Lehrling in seiner Lehre 4, 6 ja 8 Lehrlinge gehabt, ein Jahr gemacht werden und ist in diesen 2 Jahren der praktischen Ausbildung dieses Lehrlings noch kein solches Jahr wieder vorgenommen. Diesem neuen Aufenthalte aber einen Sporn zu geben, wurde die weitere Bezahlung der Prämie für Lehrlinge, welche sich während der Lehrlingszeit gut aufgeführt haben, gestellt, und dieser Lehrling vorzige einen neuen Aufenthalte, der eine weitere Prämie erhielt, indem von 13 zum zweiten Gesprochenen 5 Prämien wurden. Das gleiche geschieht auch dieses Jahr in der am 23. April c. angeholtene General-Versammlung, in welcher von 17 Auszehrten 7 die Prämie erhielten. Diese Prämie besteht in einem Ehrenplakat für gutes Verhalten und Fleiß (von Herrn Vogelsang mit dem Namen verliehen) und ausgetragen. Gleichzeitig wurden auch 12 Lehrlinge aufgenommen. Aber noch einen weiteren Nachahmung verdienenden Beschluss hat diese Innung getroffen, nämlich: „Wer eine Innungs-Mitglied darf einen Gelehrten annehmen, welcher von seinem ebenfalls der Innung angehörigen Wirthschaft wegen groben und flagranten Verbrechens entlassen oder in den Verharmelung der ausgemachten Anwendung seines guten Neumonies verachtigungslos gegangen ist, und da die Dresdenner Bäder-Innung bis auf 8 alle selbstständigen Bäder Dresdens in sich zusieht, so ist diese Maßregel von großer Tragweite.“

Die ausführbare, dem neuen Zeltgeist baldigende Innung auf solcher Basis fortzusetzen und wie bisher noch manches Gut wirken, doch aber den Gewerbe liefern, das jeder und jedes Beruf und dem Fortschritt damit am besten dienen kann, wenn er in seinem Kreise verkehrt, bessernd, reformend wirkt, nicht aber von einem Gewerbelehrer aus einer neuen Weltordnung entführen will oder wie Johannes Schott sagt: „Es ist nur bleibt eben immer die alte Gedanke, daß es nämlich keine ärgeren Kinder und Schädiger der Freiheit und des Fortschrittes gibt, als die Leibkinder und Idioten Kaufleute und Schneider, wie die Barfüßinzen ihres elterlichen verbrannten Gehirns der urtheilsteilen Menge als wünschendwerthe und leicht zu vernichtende Mitgliedschaft vorliegen.“

Morgen Sonntag, Abends 6 Uhr, beginnt der Männer-gegangverein „Glockenfratz“ im 20jährigen Sitzungssaal in den Salen von Lützels Stabellissement, Königsstraße. Nach dem Gestact folgt Supper und Ball.

Das Belvedere der Brüderlichen Terrasse, dieser Edelstein unter den Restaurants, ist auch in diesem Jahre wieder in kurzer Zeit in allen Räumen restaurirt, und zwar im feinsten Geschmack, die unteren Räume weiß mit blau, der obere Saal weiß mit gold, was bei der blendenden Beliebung einen prächtigen Anblick gewährt.

Mit heute geht das große Stabellissement „Gärtner's Hotel“, Meissner Markt, in den Besitz von Herrn Alexander Eichel, dem Sohne des früher königl. Hofkonditors auf der Voynitsche, über. Herr Eichel hat sich den Nutzen eines intelligenten Wirtes redlich erworben und wird das Hotel etwa in der bestimmten guten Stelle weiter fortführen. Vor Allem wird er versuchen, sein Stabellissement als einen Sammelplatz der guten Gesellschaft zu erhalten.

Unsre fiktige Mitteilung über eine Kinderersatzfassie beruht insofern auf einem Krebs, als dieleide nicht in Grimma, sondern in Goldkloß sich befindet. Einzelheiten können wir noch, das von der unbefriedigend lebenden Mutter dieses Kindes am 20. auschließende Alter 2201 Mark aufzugeben werden.

Am 27. April geriet der aus Burzen gebürtige, seit längerer Zeit in Oberseifersdorf wohnhafte, 51jährige Eigentümer einer Engler, jedenfalls in traurigem Zustande, in den damaligen Dorfbach und ertrank darin ungeachtet des niedrigen Wasserstandes.

Durch das unvorsichtige Gebaren eines Waldarbeiters, welcher sich sein Essen lohen wollte, entstand am 27. April in dem nahe an der Eisenbahnstrecke zwischen Limritz und Steinig liegenden Walde ein Brand, wodurch ein Bestand von gegen 40 Acker zerstört wurde.

Zwei Schulbuben aus Clausnitz bei Burgstädt haben am 25. April in der in der Nähe gelegenen Waldung Reuer angelegt, durch welches ein Bestand von 50 Auchen zweijährigen Schlags verloren.

Grimma, 29. April. Heute feierte hier in Annweiler ein Gewerbeamt, dann eröffneten Schäfer sämtlicher Art. Caballerie-Regimente gelegentlich der hier stattfindenden Revision S. Greifelz Generalleutnant Senft v. Plaßbach seinen Geburtstag.

Versteigerungen am 3. Mai in den Gerichtsämtern: Dresden: Carl Albert Herde's Haus, Markgrafenstr. 24, 85,000 Mark; Taucha: Arzler, Aug., Schäßburg's Grundstück in Döbeln, 2113 Mark; Grimma: Arzler, Vill., Lanquitz's Grundstück, 80,000 Mark; Sora: Aug. Arzler, Rade's Grundstück in Zettau, 4800 Mark; 1954 Mark; Kallenstein: Friedrich Aug. Gäßler's 7 Grundstücke, 30,000, 9000, 2550, 450, 975, 3000, 900 Mark.

Verkaufbarungen im Handelskreisler. Aus dem Verwaltungsrath der Firma: „Bauverein Großer Garten“ ist Herr Bernhard Gassel aus und dagegen Herr Wendel Wehrleinger eingetreten. Eingetragen die Firma: „Robert Hoffmann“ Andauer Herr Robert Hoffmann, hier.

Öffentliche Gerichtsversammlung am 19. April, unter dem Vorsitz des Herrn Appellationsrath Möller und unter Zugabe von Schöffen. Am 31. October 1874 Abends

brannte das dem Quibbelser Johann Carl Christian Giehorn in Ehndorf zugehörige Gut total nieder. Durch mehrere Brandstöße hand sich die Feuerwehr bewegen, gegen den Feuerwehrwagen unterzog sich die Feuerwehr zu eingeschlossen, feste jedoch sollte, weil dieselben sich als nicht erwiesen, bald wieder ein. Giehorn war selbst Agent der Nord-Deutsch-Akademie-Gesellschaft in Berlin und sein Modell war die Gesetzes- und Rittervorbereitung bei derselben neuerdings mit der Summe von nahezu 7000 Thlr. verübt, während dies selber mit einigen Hundert Thalern weniger geschah war. Bald nach dem Brande hatten sich die Beamten der genannten Gesellschaft bei Giehorn eingefunden, um die nördlichen Fortsetzungen bisfachlich der mit verbrannten, des geretteten Vermögen vorausnehmen. Es war ihnen mitgetheilt worden, daß der Gesuchsteller zunächst von ihm als verbrannt bezeichneten Giehren zu seien, als auch aus Jesu auf Modell, welche von den Flammen verbrannt worden seien, unwohle Anlagen gemacht habe, und infolge dessen wurde zwischen ihnen und Giehorn, welcher allerdings alles als Verleumdung bezeichnete, ein Vergleich darüber abgeschlossen, da Giehren sich mit einer Abfindungssumme von 2000 Thalern begnügen wolle und jolie, dass sie weiterhin eingeleitete Untersuchung von keinen nachteiligen Folgen für ihn begleitet sein werde. Derselbe ertrat sich nämlich auch auf einen von ihm verdeckten Betrag, um durch seine angeblich falschen Angaben eine unerlaubte Vermögensvortheil zu verschaffen. Man lege ihm hauptsächlich zur Last, Gegenstände, welche sich zur Zeit des Brandes gar nicht in seiner Behausung befanden, also Giehren und Rittervorbereitung, einen Betrag, und welche, welche getreut waren, als mit verbrannt bezeichnet zu haben. Die deshalb abgesetzten Jenseits, namentlich der Anzahl lieblich, welcher früher in Giehren's Fertigkeiten standen, erwiesen sich in ihren beständigen Anlagen ebenso unzureichend, wie mit den früher von ihnen gemachten widerstreitenden, während Giehren selbst sein allerding nicht ans überdrüßig verabredet war, mit der Bezeichnung und der Aufregung, in welche durch den Brand und seine Folgen verlost gewesen, in entzündlich mache. Hierzu kam, welcher aus heute kein bekannt verhältnis Talent als Rittervorbereitung zur vollsten Wirkung brachte, vor die Genugtuung, seinen Schwiegling Giehren völlig flüchtig abzuschaffen zu lassen, was der Feuerwehr von nun größerer Bedeutung ist, als er, auch wenn ihm eine Freiheitssatzung von der Kaiser nur eines Tages gegeben hätte, der eben erwähnten Abfindungssumme von 2000 Thalern verlustlos gegangen wäre.

Angefundene Gerichtsverhandlungen, beide Vermittlung Haupt-Verhandlung wider den Mauter und Sandarbeiter Leopold August Schäfer aus Döhlitz wegen schweren Diebstahls.

**Witterungs-Beobachtung** am 30. April, Add. 5 U. Barometerstand nach Otto & Wolf hier: 28 Bar. (et. 1/2 U. seit gestern 2 1/2 U. gefallen). — Thermometer nach Kraemer: 12 Grad über Null. — Die Schloßthurnfarne gelate Nordwest-Wind. Himmel hell.

— **Glyphe in Dresden**, 30. April, Mitt.: 80 Cent. unter 0.

#### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Redaktion der Frankfurter Zeitung erklärt die Nichtwendung einer Berliner Correspondenz der „Gazette de Paris“, die „Frankfurter Zeitung“ siehe notorisch im Jahre 1848/49, sowie die Auseinandersetzung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, die „Frankfurter Zeitung“ sei ein französisches Organ, als falsche Verleumdung.

No Illustration der Statistik der Selbstmorde in der gleichen diene folgende Mitteilung aus Mainz: Vor einigen Tagen sprang ein Sohn — ein gebildeter junger Kaufmann — von der Brücke in den Rhein und ertrank. In einem Schreiben an seine Verwandten gab er als Grund seiner Selbstmord an, daß ihm sein Vater wegen eines unbedeutenden Vergehens vor der ganzen Compagnie zwei Oberleute gegeben habe. Der Schwager des Unglücks, dem die Mächtigkeit dieser Angabe bestätigt wurde, bat sich nach Wiesbaden begeben, um dem Vater den Fall vorzurichten.

Man empfand in Strassburg und besonders im Oberelsassische Bekämpfung darüber, daß die Vorräte an einem Plünderungszug vom Reichskanzleramt definitiv in die Hand genommen sind. Da das Plünderungszug namentlich für die elstürmische Baumwoll-Industrie von sehr großer Bedeutung und vielleicht eine Lebensfrage ist, so wäre es wohl wünschenswert, wenn zu der vom Reichskanzleramt angeordneten Enquête auch unverbindliche Anträge aus dem Elsass einzuholen wären.

Frankfurt, 28. April. Einzelne Blätter ist diesen Vormittag 11 Uhr von einer Prinzessin glücklich entdeckt worden. Vor einigen Tagen wurde im englischen Garten in München der Königlich-Preußische Kärt vom 1. Infanterie-Regiment schwer verhindert aufgefunden; derselbe hatte sich eine Kugel scharf unter dem Herzen in die Brust geschossen, weil er, wie er in seinem Notbuche angab, die ihm von seinem Hauptmann gewordene Behandlung nicht mehr ertragen konnte. Nach ein paar Minuten Unteroffizier des Infanterie-Regiments, ein Preuße, machte dieser Lage einen Selbstmordversuch. Unterdrückung ist in beiden Fällen eingeleitet.

Wie die „Bayerische Zeitung“ berichtet, kommt es dort vor, daß geistliche Lehrerinnen den Kindern Bildchen schenken, auf denen der Gedanken steht: „Gott rette das verängste Franken!“ Was geschieht, meint die „Bayerische Zeitung“, einer französischen Nonne, die in Frankreich die Schulklasse für Deutschland beten lassen würde?

**Oesterreich.** Graz, 28. April. Nach den bisherigen Feststellungen hat es den Anschein, daß der geistige Stand vor der Domkirche nur deshalb so bedeutende Dimensionen annimmt, weil Don Alfonso durch fortgelebtes österreichisches Gründen denselben prägte. Er hatte anfangs die Wagen bestreichen können, wollte aber selbst auf dem Platz ausharren. Die amtlichen Kreidewunden sind übrigens im Zug!

Über die Vergrößerung am 27. d. bringt das St. L. noch folgende Details: Raum hatte Don Alfonso mit seinem in der Kirche Platz genommen, als auch schon die Studenten in die Kirche drangen und im Gottesdienst aneinander in derselben herumgingen und sodann vor der Kirche auf die Absätze der alten Gebrüder warteten. Mittlerweile hatte die lokale Sicherheitswache von der Seite Wind bekommen und stellte sich auch bald darauf s. Mann hoch ein, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Noch vor der Kirche verhinderte Don Alfonso und seinem Leibwachen, da der Zugang und die Besetzung in letzterem zu lang wurde, daß der berühmte Karlsführer heraustrat, erhielt einen sturmhaften Verein, begleitet von Weisen und Jüden. Don Alfonso schickte auf die Studenten zu, welche alsdann einen dichten Kreis um denselben und seine Wemahl gebildet hatten, und von Seiten der italienischen Studenten erschienen zwei, wie Porco, al basso il Brigante, während Obediente wie „Mäuer“ und „Glockenbrenner“ von deutscher Seite nichts Selteneres waren. Der anwesende Polizeikommissär erfuhr Seine Durchlaucht, in den Wagen zu steigen, um diesem Standale ein Ende zu machen. Doch Ihre Durchlaucht äußerten sich: „Wir werden Ihnen helfen, daß der Platz gefärbt sei“ und schickten mit einer Handbewegung Ihren Gouvernante nach Hause. Mittlerweile hatte die Sicherheitswache einige der Hauptstreiter verhaftet und der Rat erholt: „Hinzu einkommen in Namen des Reiches!“ Auch die Professoren bejubelten die Studenten und allmählig wurde der Platz freier. Don Alfonso bezog sich darauf, sein Gemahl zu Fuß nach Hause, begleitet vom Polizeikommissär und zwei Wachtmännern, die das nachdrängende Publikum zurückzuhalten. Dasselbe war in kleinen Schritten zur Villa in die Steinstraße, wo sich dasselbe, nachdem sich sowohl Don Alfonso als Donna Blanca am Fenster dastand verneigte hatten, langsam verlor. Am Abend brachten die Studenten ihrem Freiherrn vor seiner Villa eine sehr unerträgliche Serenade dar. Es waren um 7 1/2 Uhr etwa 600 bis 800 Studenten und ebenso viele Zuschauer vor der Villa versammelt. Das Pergola und Pavillon sollte sein Ende nehmen, bis sich Alfonso an einem Fenster zeigte und nach allen Seiten höflich dankend verneigte. Die Sicherheitswache entlockte eine erstaunliche Energie, um die armen „Linsenbildlungen“ zu beschützen und mit gesäumtem Polonett wurde das Publikum von einer Seite zur anderen getrieben; das wieder zahlreiche Verhinderungen vorhatten, ist selbstverständlich. Um 8 Uhr versammelten sich die Studenten beim Paulusdorff und belegten dasselbe

vollständig, so daß die Sicherheitswache mit den Verhafteten nicht durchkommen konnte. Die Wache muhte daher auf einem Umweg in die Stadt zu gelangen suchen. Das Gros der Studenten versammelte sich nun am Hauptplatz vor dem Rathausgebäude, um die Zöglinge freizumachen. Es wurde gepfeift und gehärrt. Zahlreiche Polizeipatrouillen durchzogen die benachbarten Straßen und forderten die Gruppen im Namen des Gesetzes zum Klubmännergehen auf. Eine Deputation von Studenten begab sich mittlerweise zum Bürgermeister, um die Freilassung der Verhafteten zu erbitten, die sogleich auch erfolgte. Von 11 Uhr bis 12 Uhr vertrieb die vollständige Wache, den 28. April. Um 10 Uhr Morgens sind bei der Domkirche Tausende von Menschen versammelt und hatten der Domfront Don Alfonso. Die Studenten bildeten vor der Universität zahlreiche Gruppen; man ist allgemein der Meinung, daß sich das edle Paar nach den gestrigen Vorfallen nicht direkt lassen werde. Doch weit gefehlt. Um 10 Uhr Morgens erschien eine Reihe von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

der Freistadt und Konradsdorf bei Freiberg aufgelöst. Als Honorar für jedes der beiden in Ost auszuführenden Gemälde ist die Summe von 1500 Mark festgesetzt worden und haben Bevölkerung eine Zeitspanne von mindestens 20 Centimeter (1/4 Zoll) für jedes Bildstück den 15. Juli a. c. an den Kabinett der Kunstabteilung angenommen, mit einem Kloster verliehen, eingeliefert.

Ein ganz vorzügliches großes Bild des K. Pauline Ulrich selbst zeigt die Blüte der an der Arnoldschen Kunstsammlung (Am Altenmarkt) vorübergehenden. Dasselbe ist ein photographisches Werkstück und ausgedehnt in dem vorbereiteten Rahmen befindet sich eine Dame in eleganter Ballkleidung in ganzer Länge. Gleichzeitig ist das Porträt von Emma et al. übergestellt.

Der Rubin Mehlmanns, dessen Vorfahren die frühere Hauptstadt Graz ist, lädt Rudolstadt nicht abholen. Man erzählt hier, daß, da eine von der Schauspielerin, welche im Winter in Rudolstadt auftritt, aufzugebende Person, Neuer Name ist, sie ist in jeder Beziehung auffallend verschieden. Sie ist eine Dame von überwältigender Schönheit, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Im Seminar am 31. März ist eine Reihe von Adeligen Geburtstage durch eine Musikkommunion, welche unternehmerisch durch die Übertragung der Ausstellung zu Koch, am 1. April zu Weimar zur Mitwirkung bei einem großen Konzert eingeladen zu werden. Es trug eine Reihe von Klavierstücken vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Im Seminar am 31. März ist eine Reihe von Adeligen Geburtstage durch eine Musikkommunion, welche unternehmerisch durch die Übertragung der Ausstellung zu Koch, am 1. April zu Weimar zur Mitwirkung bei einem großen Konzert eingeladen zu werden. Es trug eine Reihe von Klavierstücken vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherzogin besuchten dem Minister eine besondere Verhandlung.

Die Wache trat zurück und ließ das Paar allein. Man erzählte ihr dort, daß eine von der Sicherheitswache, welche im Bürgermeisterhaus aufhielt, und eröffnete die Türe. Es trug eine Reihe von Gläsern vor, und sowohl der Vorsteher, wie die Frau Großherz

fortest. 818  
Gemeinde ist  
er haben Be-  
ter, (4 Güte)  
an der Aus-  
stellung.  
Pauline  
Lavon Kunst-  
e ist ein pho-  
tographie  
diente Künft-  
stlebigkeit ih-  
re. Man  
e, welche in  
der Neuer-  
heit, als  
Dame nicht  
d' aranciere

am häufigsten be-  
Hilfberg auf  
am Hof zu  
meiert einzige  
völlig vor, und  
nicht verdeckt

als Geburts-  
etwelle durch  
A. H. der  
wurde für  
Kerner lang  
Hering und  
des Choral  
Jocher, ein  
g. natur-  
den dämmte  
ausreiche Zeit-  
zeitgegenwart,  
magnetismus  
ge über Aus-  
und andere  
des Mat-  
zen) beträgt

er Drector  
öffentlicht,  
g. lieber den  
Die Zahl der  
17. Davon  
12 Schüler  
honorar ent-  
land, 55 auf  
et. c.).

in Russische  
auch in der  
t. Berm, die  
e hat. Aus-  
tung auf dem  
Vaterland  
räthlich ver-  
der Bewebs-  
der Dinge,  
is vor einem  
veränderten  
Braute, die  
und werden  
unter verste-  
ten Gefüchte  
Sobald der  
Länder und  
Sogohl es  
ben sich ver-  
den kön im  
es auch der  
Befriedigkeit,  
se steht, auf  
ing oder des  
nicht. Die  
zweiterhand  
Verordnet  
aber auch  
is vor den  
bei einer  
lage in den  
roßstiftet  
nat. Nebst  
leitend Kre-  
tische hinzu-  
reichen seien.  
Nicht aus  
d' Waben,  
er Stanion,  
t. Das Pe-  
n nach ein-  
nike das bei  
elbstesogen-  
eltern genial  
3 Sonnab-  
e nicht bes-  
ch der Sta-  
Begriff war,  
Wanne und  
die Straße  
Nanne, wo  
Vertreibung  
Gasse bilde-  
und lärmend  
e die Blüdt  
er ihr von  
diese schau-  
Wolfs von  
reie gelagt,  
ausgeschütt-

arisch hat ein  
angegebun-  
ell, der den  
das Pferde-  
an und be-  
dieses Rabs-  
seiner Nede  
d' das Wort  
in schwerlich  
et. Erst er  
d' Württem-  
rungen wolle,  
stellung unter  
konkett nahm

Zeitungen  
Explosion in  
rietete und  
grauen und  
Explosion in  
Klammern  
waren vier  
den Ruinen,

\* Ein Kne als Kindswärter. Wie leben in der Correpondence Havas. Der Klimatologische Garten des Palais de Boulogne hat aus Kürta einen Ozean-Quana erhalten, welcher große Kleider erzeugt. Er heißt Lombutto, ist 1 Meter und 20 Centimeter hoch und vollkommen sauber. Als Besitzer von seinem Eigentümer, Herrn Capart, und Sierra Leone nach Frankreich übergesiedelt wurde, war er Anfangs sehr traurig, erholte sich jedoch bald und brachte schon nach 4 Tagen fast keine ganze Zeit auf dem Bett zu. Am 7. Februar verbrachte man jedoch dort plötzlich einen kuratierten Angstschrei, welcher von Madame Capart herrührte. Sie bemerkte, der Kapitän und die Dienstpersonalkeiten verhielten und standen so schrecklich mit aus den Ecken getretenen Augen. „Dort — dort!“ waren die zufolge geäußerten Aktionen der Kapitän, welche scheinbar in viele doch immer Saiten da war, um leichter zu verstehen. Die jugendlichen Worte, welche sie verworfenen klangen, indem sie auf die Spalte des Waschbaumes wiesen. „Dort liegt Lombutto ganz einstaat mit dem acht Monate alten Kinder der Frau Capart in den Armen und, wiegt es ganz so, wie er es bei der Mutter liegen hatte. Zu diesem gab es ihm mit der Worte eines letzten Satzes auf die Bänke und begann es dann wieder zu kaueln. Dies dauerte vielleicht eine halbe Stunde, dann machte der Kne einen kolossalnen Sprung, legte sich einen Moment auf die Kardinen herab, stützte sich mit dem Schwanz an die große Marotte und kauelte sich dort mit seiner Wrede. Die Mutter stieß ein verschwieltes Gebrüll aus, aber der Kapitän legte ihr die Hand auf den Mund und rief ihr zu: „Still, oder er läuft das Kind kaputt.“ Auswählen hörte der Kne angehoben sich zu kaueln und ließ sich blühschwell am Waschbaum brechen. Ein heiliger Vogelstock machte in diesem Augenblicke, das der Kne den Platz losließ und fiel. Aber mit unglaublicher Geschicklichkeit klammerte er sich mit einer Hand an ein Ton, ließ auf eine Seite und stand im nächsten Augenblick auf dem Bett. Frau Capart war sprachlos und erlangte kaum die Fähigkeit wieder, als man ihr das Kind gegeben und wiederholte in der Arme legte.

\* Wie die „D. Presse“ mitteilt, haben vor Kurzem durchbare Gewässerentnahmen Nebraska überwunden und 20,000 Menschen in großer Not versetzt. Von den 67 Countys des Staates wurden ungefähr 42, also weit über die Hälfte, von der Gewässerentnahmung betroffen und sind die Leute augenblicklich einsam von tremender Sorge abhängig, wenn sie nicht den Hungertod sterben sollen. In mächtigen Stellen fanden die sieben gekämpften Flüsse an, bedeckten in manchen liegenden den Boden 40 Zoll hoch und verzerrten in der kürzesten Zeit alles vorne, Wiesen, Storn, Weizen, Gemüse, alles Alles, was Menschen und Haustiere als Nahrung dienen könnte. Wegen der ausserordentlichen Durchnahme litten Gegenwart schon seit Jahren eine starke Einschränkung auf fast allen Theilen Amerikas und Europa's davon betroffenen. Einem Telegramm zufolge hat in 3 Counties nur noch 50 Arbeitnehmer und 1000 Arbeitnehmer gut Arbeit mehr. Einige Dörfer verfügen die Legislatoren 5000 Dollar für den Aufbau von Saatfern, auch in ein Staatsförderung gebildet werden, welche Alles aufliest, um den Unglücksfälle Unterdrückung zu verhindern.

\* Das Dr. Schi, der blut- und schwurkriechende Herausgeber des „Vaterland“ in Trier, wird so verurteilt, wie in Deutschland, dass er eine unangemessene Ausbildung, den Betrieb eines 2. und längere Zeit eines 3. und mehr angewandt, um einer der gesuchten Justiz-Gesetze zu entziehen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestimmt er die Meinung der Rechtsgerichte ändern, so kann der Kne nicht mehr ausgenutzt werden, und einer der gesuchten Justiz-Gesetze wird entzogen.

Dass nun er mit Verluste die Freiheit verlor, ist selbstverständlich, da man nicht verhindern kann, dass jemand etwas tun will, was die Gesellschaft erfordert. Der letzte Vorsitzende der Polizei wurde nach einer stürmischen Versammlung an verdecktem Vortheile bestraft worden. Das nachstehende erinnert, dass der Kne am Ende des Tages, lautend Kürbiss, G. Wundrich stellt es nicht in Zweifel, dass darüber eine unangemessene Ausbildung zu geben, denn bestim



**Ein freundliches Landhaus,** aus Backstein, 1. Etage mit Balkon bestehend, mit geräumigen, gepflegten Gärten und Hofraum, 1/2 Stunde von Dresden, ist mit 5000 Thlr. bei 2000 bis 3000 Thlr. Ansicht zu verkaufen, später bei 2. Randsch. Neustadt, an der Alte 2, 1. Et.

### Mühlgrundstück-Verkauf.

Veränderung halber bin ich gekommen, mein aus 2 Mühlgründen, ein ausgeböschtem Wasser gelegenes und nach neuester Konstruktion erbautes **Mühlgrundstück**, zu den 3 Gewölbe mit darin gut eingerichteter und schwunghaft betriebener Bäckerei und 10 Schafstall bester Bodenlage gehörten, alßdals zu verkaufen.

F. J. Kell,  
Mühle zu Altendorf  
bei Rossm.

### Eine Villa,

Schönste Aussicht über das Elbtal, 20 Min. Bahnhof Adelsdorf, 8 beladene Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen, schöne Balkone, 150 Ruten großer Garten mit Wein, Erdbeeren u. Spargel, ist sofort zu verkaufen. Preis 6300 Thlr. Höheres ertheilt! A. Schumann, Adelsdorf, Hauptstr. 2.

**Ein Familien-Haus** mit 6 Stuben, 6 Kammern, Küchen und schönem großen Garten ist zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Ansicht 1000 Thlr. Neuschäßig, Dresden-Nord, beim Fleischermilch, Fischer, 2. Et.

Otto.  
Ich bin gekommen meinen zu Pepperdorff an der Leipziger-Rammenen Grausche gelegenen **Gasthof** den 18. d. J. zu verkaufen. Verlossen ist, sich am Verkaufstermin zu betheiligen, hat sich genannten Tages Mittags 12 Uhr daselbst einzufinden, wo auf das höchste Gebot der Zuschlag erfolgt.

F. Eisold.

### Rittergut

v. 750 Morgen, in Schleiden, am Bahnhof gelegen, steiniger Boden, m. guten Gebäuden, Holz, Stroh., vollst. Invent. u. bedeut. Nebeneinnahmen, ist zu verkaufen für 45 Mille. Anz. 10 Mille. Höheres d. Beförder unter L. Nr. 1 postlagernd Gr.-Glogau (Schleiden).

### Haus-Verkauf.

An einer Omnibuslinie, für jeden Professoren postwend. besonders für einen Bäcker, kann sofort bezogen werden. Preis 7000 Thlr. Ansicht nach Vereinbarung. Appellieren fest. Käufer erwartet alles Höhere.

### Achtung!

Eine kleine Landwirtschaft mit 6 Schtl. Feld, 1/2 Stunde von der Bahnstation Adelsdorf, ist für 2500 Thlr. bei 1000 Thlr. Ansicht zu verkaufen. Höheres ertheilt.

### Heinrich Hancke.

Adelsdorf, Weißnitzstr. 6, pt. für

### Hundeliebhaber

zu verkaufen ein Hatzründe oder Saufänger.

Lebt stark und fröhlich, kann geknetet, sehr scharfer Wachter, fest auf dem Mann, Preis 100 Mark.

### Mohrenhaus bei Kötzschenbroda.

### Pianino.

Ein fast neues Pianino ist absehbar halber durchs dritte mit großem Verlust zu verkaufen. Schnörkt. 2 pt.

### Maitrank

täglich trink. per Flasche 7 1/2 Ngr.

Gr. Ziegelstr. 41, part., im Restaurant von A. Rudolph.

Die Fischwaren-Handlung u. Herings-Räucherei von

### C. G. Rühnel,

Webergasse 9, empfiehlt täglich frisch geräuchert, holländische Heringe, a. Sch. 1 Thlr. 18 Ngr., geräuch. Räucherheringe, a. Sch. 2 Thlr. 6 Ngr. Verkauf anwärts. Alle Sorten Fischwaren u. Caviar empfiehlt a. Preis-Courant.

### Dresdner Zoolog.

Garten-Aktion lautet E. Pallas,

### Steinsammlung

wegen Abreise für 3 Thlr. heute verkauflich a. Schles. 7. s.

### Braut-paaren

empfiehlt: Verlobungsringe, Ketten, Schmuck, Medaillons, Trauringe u. co. bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Carl Hager, Goldarbeiter, 20 Moritzstraße 20.

Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

### Ausverkauf.

Mehrere Hundert Pariser Ueberzieher

nebst Anzügen vom besten Stoff, nur einen Monat getragen, sind billig zu verkaufen im Pfand-Geschäft Galeriestraße Nr. 11, 1. Etage, in Bäderhaus.

L. Herzfeld.

**Clavier-Unterricht** wird von einem Lehrer nach leicht fühlbarer Methode und gründlich ertheilt. Höheres Novenweg 30b, 2. Et.

### Mühlen-Pacht-Gejuch.

Ein cautiousfähiger junger Mann sucht sofort einen Mühlgrundstück für 2-500 Thlr. zu pachten. Offerten bitten man einzuhenden an Ernst Uebach, Grimma, Leipziger Platz 158.

### Ausverkauf des Neustädter Bazar, Stadt Paris.

große Meißnerstraße. Bett- u. Tischdecken 23 Thlr., Gardinen 25 Thlr., Umklappstühle, Untertische, Jaquets nur 1/2 Thlr.

### Mühlen-Pacht-Gesuch.

Eine Mühle, im Preise von 300 bis 1000 Thlr., wird von einem cautiousfähigen Mann 1. Juli über 1. October d. J. zu pachten gesucht. Gefall. Offerten unter B. St. 26 bis 15. Mai (Fried. d. W. erbeten).

### Für Norbmacher.

Eine Partie gleichbleibende Weiden und Ester liegen zum Verkauf in Adelsdorf-Baumstr. 68.

On den Baumhäusern Ober-Schützen bei Königstein sind 30 Schot. 3 n. 4 häfliche

### Birkenpflanzen,

1-1 1/2 Meter hoch, 2 Schot 40 Thlr., zu verkaufen.

E. W. Abicht.

### Zu verkaufen

Sorba, Bettstellen, Feder-Matrassen, Betten, Sitzgelegenheiten u. s. w. im Auctions-Local, Wittenbergstr. 31.

### Zickelfelle

werden eingekauft in Häute u. Fellgeschäft bei

Oskar Werner, Rosenthalstr. 46.

### Für Töpfer.

Eine Anzahl guter Dreh-scheiben, sowie runde Gypspflatten sind zu verkaufen Blumenstraße 18.

### Herrschäftliche Herren- und Damen-Garderobe,

Wetten, Blasen, Schubspiegel u. s. w. werden gratis zu Diensten.

### Für Töpfer.

Eine Anzahl guter Dreh-scheiben, sowie runde Gypspflatten sind zu verkaufen Blumenstraße 18.

### Glasur-Ponies

G. Goldstaedt — stehen mit Wagen und Schilder zu verkaufen in Dresden, Antonistraße Nr. 24, unter Fried. B. I.

### Windhund-Verkauf.

Stuhrgewöhnlich groß und kronig, ist heute, den 1. Mai,

Vormittags in Stadt Dresden

Heimlichstraße und Nachmittags

in der Großen Wirthschaft im

Großen Garten zur Ansicht.

Gustav Schwerdtner.

### Dresdner Zoolog.

Garten-Aktion lautet E. Pallas,

### Steinsammlung

wegen Abreise für 3 Thlr. heute verkauflich a. Schles. 7. s.

Die Eröffnung des Sommer-Betriebes einer Ho. I. und Bade-Anstalt, Poststraße alhier, zeigt hierdurch mit der Bitte um möglichst Benutzung derselben an Blasewitz, den 30. April 1875.

### Dr. med. Flemming, prakt. Arzt.

### Schandau.

Das von mir eröffnete Gasthaus „Deutscher Reichskanzler“ halte ich zu günstigem Beluk bestens empfohlen.

F. A. Richter.

### Holländer Milchvieh-Verkauf.

Am Freitag den 14. Mai c. stellen wir einen großen Transport hochwertiger Kühe und Kalben, als auch einiges sprangfähige Jungtiere von der schweren Holländer Rasse in Dresden auf den Markt, bestens bei Herrn Gustav Werner zum letzten Verkauf aus.

Wie können diesen Transport zum Ankauf bestens empfehlen, zumal wie denselben den selben Conjururen entsprechend zu recht solidem Preise abgeben können.

Werner (Ostriesland), Ende April 1875.

Jos. Israels & Sohn.

### Luft-, Wasser- und Dampf-Heizungs-Anlagen,

Ventilation- und Trocken-Einrichtungen, sowie Feuerungs-Anlagen jeder Art nach neuestem System führen aus.

### Uhland & Comp.

Leipzig, Gutriegsstraße 8.

### J. W. Wolff's Ostindischer Ingber-Magenwein,

anerkannt als vorzüglichster Liqueur, wieft angenehm auf den Gaumen. In Dresden zu bestellen von den Herren: Wilhelm Beyer Nachfolger, A. Bobrowic, Alfred Adde, Moritz Hennig u. Co., Victor Neubert, Carl Reich, Bernhard Lohm, C. Trepp, F. Welsch; Ernst Henkel in Bautzen; Johann Ritter in Zittau. — Aufträge werden ebenso von J. W. Wolff, Berlin C. 15 Prenzlauerstraße.

### Gutachten!

Den von Herrn Schulte fabrikirten Kratziges habe ich einer chemischen Prüfung unterworfen. Derselbe ist aus solchen vegetabilischen Stoffen zusammengesetzt, die viel Nährstoffe für den künstlichen Organismus besitzen, so daß letzterem dadurch blutbildende und wärmezeugende Substanzen in hinreichender Menge zugeführt werden.

Es dient daher der „Schulgesc. Kraftgrieß“, welcher nebenbei noch einen guten Geschmack besitzt, nachdem sich empfehlen und verwenden lassen, wie letzteres mit gutem Erfolg schon vielfach geschehen ist.

Dr. G. A. Gräfe in Chemnitz.

Vorabtig in Paqueten à 40 Thlr. in Dresden-Nordt. bei Herren Weis u. Hente, Kgl. Hollisteranten, Schlesische, Weigel u. Zsch. Marienstraße; Neustadt bei Herm. Friedrich Wollmann, Hauptstraße 20, Linke u. Lubitsch, Auguststraße; Friedrichstadt bei Herrn. Hermann Kühnlich, Schäferstraße; Königstein bei Herrn. Uhlemann u. Söhne; August bei Herrn. A. G. Klingst Nachfolger; Chemnitz bei Herrn. Gustav Juncker; Pirna bei Herrn. Gustav Weinholt, Kräuter gewoben.

### 1 Sophia

Ist billig zu verkaufen Rosmarinstraße 2, 4. Etage.

### Sophias, Petrischen Matratzen

Landhausstr. 7, holzrecto.

### Gin-Zug- u. Kettenhund

Ist zu verkaufen Gosritz Nr. 14.

Es liegen 300 Stück von 24 bis 3 Joll Stärke und 19 Et.

etwa 3 1/2 J. h. Wollen, Königsberger, 70, im Fleisch. Gewölbe zu errichten.

Gin neuem Sieg ist zu verkaufen Palmsstraße 21.

### Avis.

Niedrige, herkömmliche, welche mit ihren Bedarfen einnehmbaren Kleiderkabinett zur Selbstbedienung aller Damen- und Kinder-Garderobe. Große Blauesche 31, 1. Etage.

### Gemüsen und Früchten

Ist zum 1. Juni d. J. aufzugeben, erhalten dieselben

### 25 Prozent

billiger als die nach diesem Termine eingehenden Bestellungen. Wiederholer und Hotelbesitzer werden nach Größe des Auftrages einen angemessenen Rabatt. Für Güte und Qualität kein Gleich zu setzen. Preisgeld zu errichten.

### Gin seiner Windhund,

aufserordentlich groß, ist Freitag den 29. d. J. sofort zu verkaufen Stadt Görlitz, Heinrichstraße.

### Gosritz Nr. 14.

Es liegen 300 Stück von 24 bis 3 Joll Stärke und 19 Et.

etwa 3 1/2 J. h. Wollen, Königsberger, 70, im Fleisch. Gewölbe zu errichten.

### Gin nach dem Ausland reisen.

Der Herr erwähnt 10 Stück Sächs. Lotterie-Lotto zu verkaufen. Höchst Auskunfts erhält Otto Karlschner in Meißen.

### Zu verkaufen

Ist ein schwarzer Pudel von reiner oder Misch. 5 Monat alt, am Ende der Wittenstraße 15 (55).

### Ein Fall neuer

Bierapparat ist sofort billig zu verkaufen Hauptstraße 7, Hinterhaus.

### Achtung!

Eine 4 1/2

## Einige gebrauchte

**Häuschen**  
eigener Fabrik, für 130,  
140 u. 160 Thlr., neue in größter  
Auswahl davon von 180 Thlr.  
an und zu verkaufen oder billig  
zu verleihen im Piano-Wa-  
gen von

**A. Bartholomäus & Co.,**  
Johannistraße 1 n. L.

Bücher-  
Verkaufung.

In dem neuerrichteten Haupthaus  
der Kurfürsten- und Friedstraße,  
innerer Blechmarkt, zukünftige  
Büchereistraße, soll die neu ange-  
legte Bücherei vertheilt werden.  
Besuchanten mögen sich  
melden. Auskunftsstelle 33 erste  
Gasse über auf dem Neubau  
selbst. Die ganze innere Ein-  
richtung könnte dann noch auf  
Wunsch des Büchers vertheilt werden.

**Gin** auf einer kleinen Weißgläser  
für 200 Thlr., 6. Octab., kleine  
und elegante, fram. er Ton, deosl.  
für 145 u. 160 Thlr.

**Gin sehr gutes gebrauchtes**

**Pianino,**

für 120 Thlr., 6. Octab., kleine  
und elegante, fram. er Ton, deosl.  
für 145 u. 160 Thlr.

**Tafelpiano forte**  
für 25, 40, 55, 90 u. 120 Thlr.  
gut verändert, unter Garantie,  
zu verkaufen. Alt unter

**H. Wolfram,**  
Instrumentenmacher,  
Wilsdrufferstraße 8, II.  
Kleiner gute Pianos aller  
Art nehme ich gern mit an.

**Saatz-****Kartoffeln,**

seine frische und reiche Speise-  
oder Alter-Kartoffeln, das  
unter Kleopatra nach meiner  
Weise offenbart 100 Stück mit 15  
Pf. Kart. Sämenten à 10 Stück  
20 Pfennig.

**V. A. Spielke,**  
Pf. Pf.

Gin seiner Chacaranden-

**Stütz-****Flügel**

von Antler, in Polysia gebaut,  
unter der Hölle des Kostenpreis, d.  
deosl. äußerst billig ein kleiner  
Festsaal

**Nußbaum-Flügel**  
zu verkaufen.

**H. Wolfram,**  
Instrumentenmacher,  
Wilsdrufferstraße 8, II.

Kleiner gute Pianos alle  
Art nehme ich gern mit an.

**Zasets, Zafmas**  
**u. Kinderjäschchen**  
empfohlen zu kaufen werden in  
großer Auswahl

**C. A. Salomon,**  
Mitte der Schießstraße 31.

**Kirchennachrichten.**

heute, am 30. April, feiert U.  
Die Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit  
die 1000-jährige Gründung ihres  
Kirchenbaus. Der Gottesdienst ist  
um 10 Uhr. Prediger: Dr. Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. Mai, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. Juni, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. Juli, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. August, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. September, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. Oktober, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. November, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. Dezember, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 6. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 7. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 8. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 9. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 10. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 11. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 12. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 13. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 14. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 15. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 16. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 17. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 18. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 19. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 20. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 21. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 22. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 23. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 24. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 25. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 26. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 27. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 28. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 29. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 30. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 31. Januar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 1. Februar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 2. Februar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 3. Februar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 4. Februar, Pfarrer: Dr. Dr.  
Herrn. Am 5





**Gente Grotes Sinfonie-Concert**  
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit  
der Concert-Capelle des Rgl. Belvedere.

- Sinfonie-Concert-Programm:  
 1. R. David, Narrenzettel-Marsch aus der Sinfonie „Die Wölfe“.  
 2. Ch. v. Gluck, Ouverture zur Oper „Alceste“.  
 3. J. Haydn, Adagio sostenato aus Opus 76, Instrum. von G. Bürkolt.  
 4. G. Göttermann, Virtuos Concert für Violoncello, vorgetragen von Herrn Debert.  
 5. W. A. Mozart, Fantasie F-moll, Instr. v. J. v. Seyfried.  
 6. L. v. Beethoven, Sinfonie Nr. 4 B-dur.  
 7. J. Rheinberger, Ouverture zu Shakespeare's „Bähnung der Hexenverstümmelung“. 1. Mal.)  
 8. R. Mendelssohn-Bartholdy, Rondo capriccioso.  
 9. G. M. v. Weber, Anforderung zum Tanz.  
 Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Ablösementarten an den bekannten Verkaufsstellen.  
Morgen: 2 Concerte: I. von 4-7 Uhr, II. von 7-10 Uhr.

Täglich Soirée musicale. J. G. Marschner.

## Gewerbehaus.

Heute Sonnabend Abends 18 Uhr

## Gr. Extra-Concert

vom R. S. Stadtkomponist und Trompeten-Virtuoso Herrn

### Friedrich Wagner

mit dem Trompetenchor des R. S. Gardes-Garderegiment.  
V. o. g. r. a. m.  
Ouverture zu „Ran Blau“ von Mendelssohn.  
Spor der Friedenadler aus „König“ von W. Wagner.  
Ballot aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.  
Marsch aus den „Ruinen von Athen“ von Beethoven.  
Ouverture zu „Marktan“ von Wallace.  
Adelaide von Beethoven, verächtlich von R. Wagner.  
Fantaisie über Wagners Melodien von Suppe.  
Anforderung zum Tanz, Rondo brillant von G. M. v. Weber.  
Ouverture zu „Lohengrin“ von Rossini.  
Arie aus dem „Freischütz“ von G. M. v. Weber, vorgetragen von R. Wagner.  
Entree-Arie aus „Aida“ von Verdi.  
Gedankenklänge, Walzer von R. Wagner.  
Eintritt 50 Pf.

Morgen Sonntag Grotes Abend-Concert.

Anfang 18 Uhr.

## Grosse Wirthschaft

des Rgl. Grossen Gartens.

Heute Sonnabend

## Großes Militär-Concert

vom R. S. Artillerie-Regiment, Stadtkomponist und Trompeten-Virtuoso Herrn

### M. Erdmann

mit dem Trompetenchor des R. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.  
Anfang 3 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Abonnementbillets 10 Stück 1 Thlr. und 5 Stück 15 Pf.  
finden an der Hauptstalle zu haben.  
NB. Ohnes Vor concertiert regelmäßig während der Sommersession jeden Sonnabend in ebendem Local O. Ferrario.

## Grand Restaurant Rittersaal.

Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.

## Heute Gr. Frei-Concert

vom Musikkreis Herrn Lange.

Hochachtungsvoll Rudolph Ritter.

## Restaurant Hirschhäuser.

Niederlage der Actien-Brauerei

## Bairisch Brauhaus,

21 Schlossergasse 21.

## Heute Sonnabend Künstler-Concert,

gegen von den ehemaligen bekannten Professoren der Accordions

Herrn Schmidt und Heidemann (einzig in ihrer Art).

Anfang 8 Uhr.

N.B. Abend Schweißknöchel und Sauerbraten mit Klöschen.

Hochachtungsvoll Clemens Beulich.

## Tonhalle.

Heute Sonnabend, den 1. Mai,

## Concert

der jetzt aus 6 Mitgliedern bestehenden

## Leipziger Quartett- u. Coupletsänger,

Herrn Helmig, Eyle, Stahlheuer, Gipner,

Below und Hanke. Eintritt 50 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Heute Tag neues Programm.

Morgen Concert in Braun's Hotel.

## Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Brüdergasse 29 und große Kirchgasse 1.

## Heute Vorstellung u. Concert.

Auftreten der Gesangskomödien Frl. Melani.

Auftreten des Gesangskomödien Herrn G. Berge.

Auftreten des Characterkomödien Herrn W. Kästner.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:

Eine vom Ballettcorps, kom. Scene mit Duett.

Eine betrathsfähige Tochter, kom. Scene mit Duett.

Gasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 18 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Morgen Sonntag, den 2. Mai: Erstes Auftreten

der Gesangskomödien Frl. Fleury aus Hamburg,

der Gesangskomödien Herrn Amann vom Orpheum in Berlin.

G. Zettner.

Meinen gebräten Gebüren und Freunden erlaube mir, hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit deutlichem Tage mein

## Hotel u. Restaurant an Herrn Alexander Wetzel

übergeben.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen innig dankend,  
bitte ich dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Ernst Kaiser.**

Nachdem ich am heutigen Tage das, seit einer Reihe von Jahren, am diesigen Platze des

stehende

## „Kaisers Hotel“

fälschlich übernommen habe, erlaube ich das hochverehrte Publikum, das, sowohl Herrn Kaiser als auch mir in meinem Establissemant

„Restaurant A. Wetzel, früher Henne“

erwiesene Wohlwollen zu erhalten.

Zu verbünde damit die Bewerfung, daß ich mein bisheriges eben genanntes Geschäft in

ehrer Kleine und Bedeutung weiter führe und wird es vor wie nach mein ausführliches Beste-

den sein, meinen beiden Establissemants den Ruf als Sammelplätze der guten Gesellschaft zu er-

halten und durch auferkommene Bedienung, sowie vorzügliche Speisen und Getränke bei soliden

Preisen, meinen gebräten Gästen gerecht zu werden.

Dresden, den 1. Mai 1875.

Mit vollkommenster Hochachtung.

**A. Wetzel.**

## Neustadt Kaiser's Hotel am Markt

### A. Wetzel

empfiehlt 68 Fremdenzimmer mit vorzüglichem Betten.

Neuerliche Sauberkeit und solide Bedienung.

Zimmerpreise von 1, 1½ bis 3 Mark.

### Table d'hôte um 1 Uhr.

In den geräumigen, eleganten Restaurations-Vocalitäten mit Billard zu jeder Tagesstunde

a la carte in reichster Auswahl, sowie Couverts von 1 Mark (für Abonnenten) an bis zu jedem Preise.

### Die besten Weine, Caffee etc.

Ausgezeichnetes Lagerbier à 15 Pf.  
Reichliches Culmbacher à 25 Pf.

Hochachtungsvoll

**A. Wetzel.**

## Herbert Königs Aquarell-Skizzen

täglich von 10-6 Uhr.

### Brühl'sche Terrasse.

Eintritt mit Catalog 60 Pfennige.

## Victoria-Salon-Volkstheater.

### Waisenhausstraße 25.

Heute Sonnabend, den 1. Mai 1875

### Ludwig Devrient.

Charaktergemälde in 1 Act von W. Küller.

Auftreten der Gymnastiker-Damille

### Elbin,

Auftreten des Gymnastiker Herrn

### Richard,

vorwie des

## Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.

Auftreten der französischen Chansonnierin

### Mlle. Celine Dumont.

Näheres enthalten die Tageszeitung.

Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei dem Herrn Kaufmann B. Kramer, Salzstr. 26, Herrn Koch (Barthys Weinhandlung), Weinkeller, sowie im Kloß, Kaufhausplatz.

Die Billets sind nur zu der Vorstellung alltig, zu welcher dieselben gelöst werden.

Gasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Die Direction.

Montag, den 3. Mai:

## Letzte Vorstellung und Benefiz für Herrn Otto Negendank.

### Überer Gasthof zu Loschwitz.

Morgen Sonntag: Ballmusik.

Carl Reichel.

## Goldne Höhe.

### Morgen Ballmusik.

### Gasthof zu Niederpöhlitz.

Sonntag den 2. Mai findet die Einweihung des ganz

neu gemalten und parquettirten Tanzsaales statt, wogu

das P. T. Publikum höchst eingeladen wird. Für gute

Stühle und Getränke, sowie solide Bedienung ist beständig gefordert.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Clemens Jeremias.

## Friedrich Richter,

Altmarkt 19.

Zufolge Rückgang der Seidenbandpreise empfiehlt ich

mein sortirtes Lager

### Rein seidener couleurter Taffettbänder

Nr. 4 5 6 9 12 16 per Meter 15 20 25 35 45 55 Pfennige.

### Rein seidener couleurter Mousselinebänder

Nr. 4 5 6 9 12 16 per Meter 25 30 40 50 60 70 Pfennige.

### Rein seidener couleurter Ripsbänder,

prima Qualität, Nr. 5 9 12 16 per Meter 40 60 75 90 Pfennige.

### Schwarze Sammete und Sammetbänder zu Fabrikpreisen.

Bipse, Marcelline, Lustrine, Taille und Blondine, Blumenzweige, Gazestoffe, Crepes, Freesen, Schmelzschlus, Rüschen.

Modistinnen Preisermäßigung.

## Friedrich Richter,

Altmarkt 19.

### Bier-Consum-Genossenschaft „Concurrenz“.

Weilen formeller Bedenken findet die heute einanderneue außerordentliche Generalversammlung nicht statt.

en-  
en-Sorth  
biermis-  
nde.  
2 Thz.  
p. 32066a.)  
Somsel.  
Sichtkranke  
ich melden,  
menten und  
frei, nur  
über Be-  
durch ein  
Wittel zu  
t. 63.  
Brief, tec.  
den Som-  
empfiehle ich  
nicht mehr  
allerhand  
Räumgut,  
tier-Artikel  
lamenten.  
3.  
f mit Tan-  
garten in  
Dresden ge-  
mietet mit  
zur  
neine Caution  
treitigen Id-  
sellen unter  
n der Gr-  
r Nachsch.  
gesuch.  
oder stiller  
ein älteres,  
nichts Ha-  
5,000 Mark  
Bebungen  
die belieben  
W. €. 520  
Exhibition von  
Vogler  
Gesell.  
Spül-Gesell.  
1/2 Meter  
en gefund.  
a. d. Gry.  
  
er,  
  
aufschiele ich  
der  
ennige.  
änder  
ennige.  
der,  
  
e.  
der  
Blonden,  
ichus,  
  
er,  
ast  
f.  
stene aufer-  
  
Uhr  
ammlung  
  
enschaft.  
Selbe ge-  
sung über  
der hälte  
d um zahl-  
renzia".  
Gorßgaber.  
on  
5.  
chönan.  
Touristen  
er Stein,  
Ristorant,  
Zimmer,  
e Weine,  
agerbler,  
bestens  
er.  
nn  
er täglich.  
Erdöldischen  
Mark.  
h 6 1/2 Uhr  
ann.  
t aufsucht

## Fraureuther Porzellan-Niederlage

Scheffelstraße 6 **A. Hofmann** 6 Scheffelstraße  
Tafelservice, Kaffeeservice, Dejeuners, Waschgarnituren etc.

empfiehlt zu Niedrigpreisen in großer Auswahl:

in neuesten gehmäcklichsten Mustern, größter Auswahl, sowie alle-

hauswirtschaftlichen Tafel- und Küchengeschirre

in Porzellan und Steingut. Für vollständige

**Hotel- und Restaurant-Einrichtungen**

empfiehlt das Fraureuther Porzellan als das praktischste, in sein weitem, ganz und halb maltem Gebiete zum Niedrigpreis.

Fertige

## Morgen-Kleider

von waschbarem Percale zu 6 und 7 Mark.

**Shawl-Dolmans, Talmas,**  
**Dolmans u. Tuniques,**

**Jaquettes,**

von echtem Sammet, Velveteen, Tuch,  
Gasmir und Nips.

**Regen-Mäntel**

von echt engl. decalirtem Waterpoof.

**Stoff-, Moiré- und**  
**Stepp-Röcke.**

**Adolph Renner**

9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Fabrik  
von  
Eisschränken  
besonders  
Garantie.  
Zeichnungen u. Preise verleihen  
franco.

Gebrüder Giesse,  
Neustadt,  
Am Markt 9.

# 200 Dtzd.

zweiflügige Handschuhe  
in allen Farben und Nummern, à 15 Ngr.  
Niederlage Prager Handschuhe.  
**F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26.**

Oberhemden,  
vorrätig und genau nach Maß,  
Kragen, Manchetten,  
Chemise, Cravatten,  
Einsätze und Taschentücher  
in größter Auswahl,  
Arbeitshemden, Nacht-  
hemden, Unterbelinkleider

Damen-Wäsche,  
Kinder-Wäsche,

Damen- und Kinder-Schlüssen,  
Alles in reellen Stoffen, solider  
Arbeit u. zu bekannt billigen Preisen

empfiehlt die

Wäsche-Fabrik von

**G. D. Blass, 8 Marienstr. 8.**

Blättertabake 2 Landauer,  
in größter Auswahl, sowie neue  
und gebrauchte Wickelformen sind  
stets billig zu verkaufen.

**Robert Hempel,**

Bleichenstr. 8.

noch wenig gebraucht, desgl. ein

neuer Tabak, stehen preis-

wert zum Verkauf.

**E. Glückner,**

Wagenfabrik, Oberleergasse 3.



**Julius Haase,**  
Wasenhausstr. 5a.  
empfiehlt in reicher Auswahl:  
Korbwaren, Kinderwagen, Kinderfahrtäfelchen  
und Reisekörbe zu den billigsten Preisen.

**Fass-Fabrik**  
zu Löbau = Dresden,  
**Johann Rath,**

übernimmt Aufträge auf alle Arten Brau-, Spiritus- und  
Wein-Gefäße unter Zusicherung dexter, billiger Bedienung  
u. unterhält stets einen größeren Vorrath fertiger Transportgefäße.

**Ausverkauf**

von Glaceehandlungen.  
Glockenförmige Damenhandschuhe, früher 15, jetzt 10 Mark.  
Zweiflügige do. 20. - 15.

**Julius Bierling's Nachfolg.**

Große Blauenthalstraße 7.

**Verpachtung**

der Leitmeritzer Bierhalle „zum polde-  
nen Fass“ in Teplitz.

Unser Restauration fährt Warten wie vom 1. October

1875 an auf 3 Jahre verpachtet.

Pachtanträge mit ab 500. - Rückum in Papieren oder Staats-  
papiere belegt, werden bis zum 31. Juli 1875 bei der geistig-  
ten Direction eingegangen und Auskünfte bereitwillig er-  
theilt.

**Direction**  
der Leitmeritzer Bierbräu-Gesellschaft „zum Schloß“  
in Leitmeritz.

**Mastvieh-  
Auction.**

Montag, den 3. Mai sollen am  
dem Alttorgute Wiesa bei Annaberg von 12 Uhr an: 63  
Schafe, 11 Rühe und Kalben, 1 Kuh versteigert werden.  
Der zehnte Theil der Erziehungsumme muss anrechnet werden.  
(H. 315308.)

**Das Verpackungs- u. Transportgeschäft**

**Robert Helbig, Emballier,**  
sich 1861 Jagdweg 19 erste Etage im eigenen Grundstück,  
empfiehlt sich zur Verpackung von Porzellan, Gemälden, In-  
strumenten, Maschinen etc. unter Garantie. Mallettentransporte von  
unt nach auswärts werden prompt besorgt. Modelle werden auf  
Lager genommen. Verschlässe werden gegeben.

**Wettins-Bad**  
Schäferstraße 72.

Täglich von 10 Uhr bis Abend 8 Uhr warme Bassin-  
bäder. Kurböder nach ärztlicher Vorschrift.

1. Klasse mit Douche 75 Pf., im Abonnement 6 Stück  
3 Mark 90 Pf.

2. Klasse 60 Pf., im Abonnement 3 Mark.

3. Klasse 50 Pf., im Abonnement 2 Mark 40 Pf.

Den Herren Rauchern von türk. Tabak und russischen  
Cigaretten hält sie vorzüglich Fabrikate angezeiglich  
empfohlen.

**L'Esperance,**  
Fabrik türkischer Tabake und russischer Cigaretten.  
**G. A. Taubrich,**

Fabrik und Comptoir: kleine Plauensche Gasse 14

**Eiserne Gartenmöbel,**  
als: Gartenzelte, Stühle, Bänke, in Holz-, Schmiede- und Guß-  
Eisen, jede möglich haben.

**Eiserne Bettstellen**  
mit und ohne Matratzen. — Große Auswahl in  
Hausinrichtungs-Artikeln,  
als: Wäschemängeln, Waschmaschinen etc.

**Robert Kiderlen jun.**  
3 Ferdinandstraße 3.

**Petroleum-Kochapparate.**

**Abgepasste Cattunroben**

von 10 Meter — 17 1/2 Elle Länge, vorzüglichste Muster, wahl-  
sichtig, die Robe 4 Mark 50 Pf. (= 1 1/2 Thaler).

**Robert Bernhardt,**  
23 Freibergerplatz 23.

**Sammet-, Seiden- und Modewaren-Manufaktur**  
en gros & en détail.

**Getragene und neue Herren-  
Kleider, sowie neue und ge-  
brauchte Möbel sind stets billig**

**Guter, sowie neue u. gebrauchte  
Möbel sind stets billig zu ver-  
kaufen, gr. Siegelstr. 53 bei Welt.**



**K. K. priv. Lemberg-  
Czernowitz-Jassy-E.-B.-  
Gesellschaft.**

Wir sind von vorgenannter Gesellschaft beauftragt, die am

1. Mai fünfzig Wertpapier-Kompanie

I. Emission à 6 fl. 70 kr.,

II., III. & IV. Emission à fl. 7.50,

und verlooste Stücke à 300 fl.

an dieser Stelle zum Tageblatt der Zeitung. Silbergulden

pro Stück einzuladen.

Dresden, den 26. April 1875.

**Dresdner Bank.**

**Auctions-Bekanntmachung.**

Dienstag den 4. Mai 1875

sollen von dem unterzeichneten Gerichte im Gasthofe zu

Zabelitz, Mittwoch 12 Uhr,

19 Stühle Saultowries

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert

werden, was durch mit dem Gerichte bekannt gemacht wird,

dass die Personen vor der Auction beim Gerichter Richter in

Zabelitz beschuldigt werden können.

Großenhain, am 6. April 1875.

**Das Königliche Gerichtsamt.**

Im Hause:

Hainichen, 26.

**Neueste, selbstverbesserte  
und vergrößerte**

**Oelfarbmühlen**

in 7 verschiedenen Größen, mitstellbarem  
Verguss, zum Dampf-, Wasser- und Hand-  
betrieb, welche sich durch ihre laudare Aus-  
führung vor allen anderen Fabrikaten  
auszeichnen, und in Folge desselben  
eine größere Leistungsfähigkeit haben.

Specialität.

**Theod. Haan.** Dresden, Johanniskirchhof 12.

Die täuschendste und unübertrefflichste

**Nachahmung  
des ächten Goldes**

in die bewährte Goldcomposition double d'or, erste u. zweite  
Qualität, was in Zalmi-Gold geliefert werden kann. Meine

**double d'or-Uhrketten**

unterscheiden sich vom ächten Gold nicht an Farbe und Glanz,  
auch im Tragen, sondern zeichnen sich auch durch eine viel größere  
Härte und Dauerhaftigkeit dem Gold gegenüber bevorzugt aus.  
Die Ketten haben schon seit vielen Jahren einen Weltkurs erlangt  
und erhalten auch auf der Weltausstellung in Paris 1867 die  
Preis-Medaille.

Ich empfehle unter strengster Garantie meine Uhrenketten,  
Medallions etc. in größter Auswahl zu kaufen, oder festen  
Preisen.

**F. G. Petermann,**

Galanteriewarenhandlung.

Dresden, 10 Galeriestraße 10, part. und 1. Etage.

Bei Schluß der Messe hatte ich auf diese Weise  
einen großen Preis Umschlagetücher für  
herrlichen schwarzen Umschlagetücher ein.

Im Nebigen ist mein Special-Lager in

**Reinbold Ulbricht.** 3. Auflage  
Specialhandlung in Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage

Reinbold Ulbricht. 3. Auflage  
Specialhandlung von Shawls, Reise-Plaids,  
Reinbold Ulbricht. 3. Auflage



# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 15. Mai 1875 ab tritt für unsere Linien bis auf Weiteres der nachstehende Fahr-Plan in Kraft.

Leipzig; den 27. April 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyffert.

Oehme.

## Leipzig-Niefa-Dresden.

Stationen.	1.	3.	5.	7.	9.	11.	13.	15.
	Berl. 3. Jui. 1-III.	Berl. 3. Jui. 1-IV.	Gour. 3. Jui. 1-III.	Berl. 3. Jui. 1-IV.	Berl. 3. Jui. 1-III.	Berl. 3. Jui. 1-IV.	Berl. 3. Jui. 1-III.	Gour. 3. Jui. 1-IV.
Leipzig . . . . .	abf. 8.10	8.15	9.10	11.40	2.50	6.40	7.10	9.50
Borsdorf . . . . .	—	7.36	—	11.58	—	—	7.27	—
Waldenburg . . . . .	—	7.48	—	12.10	—	—	7.40	—
Wurzen . . . . .	5.42	8.3	9.40	12.25	3.24	7.18	7.54	10.20
Dornreichenbach . . . . .	—	8.20	—	12.45	—	—	8.12	—
Dahlen . . . . .	—	6.8	8.34	12.58	3.48	—	8.25	—
Schöna . . . . .	—	6.20	8.50	10.13	1.13	4.1	7.48	8.10
Reinsberg . . . . .	—	6.28	8.58	—	1.20	—	8.49	—
Niefa . . . . .	anf. 6.40	9.10	10.28	1.33	4.18	8.4	9.1	11.7
Anschlüsse nach Chemnitz	ab	8.45	11.—	11.—	4.—	—	9.30	9.30
an	11.15	11.15	11.15	6.—	—	12.—	12.—	—
Anschlüsse von Chemnitz	ab	4.15	—	8.30	—	—	5.50	—
an	6.40	—	10.20	—	3.45	—	8.5	—
Niefa . . . . .	abf. 6.49	9.20	10.33	1.43	4.26	8.10	9.9	11.12
Langenberg . . . . .	—	6.56	9.30	—	1.52	—	9.20	—
Priftewig . . . . .	anf. 7.19	9.54	10.54	2.16	4.52	8.35	9.43	—
Grochenhain (5.1 Km.) . . . . .	ab	7.—	9.40	10.35	1.55	4.41	8.20	9.25
an	7.35	10.26	11.8	2.32	5.7	9.—	10.—	—
Priftewig . . . . .	abf. 7.24	9.58	10.57	2.20	4.55	8.38	9.47	—
Ritterau . . . . .	—	7.40	10.15	—	2.35	—	10.5	—
Coswig . . . . .	—	7.50	10.27	—	2.48	5.17	—	10.15
Köglendorf . . . . .	—	7.58	10.35	—	2.55	5.25	—	10.25
Weintraube . . . . .	—	8.2	10.40	—	3.—	—	10.30	—
Dresden . . . . .	anf. 8.15	10.55	11.83	3.15	5.40	9.1	10.45	12.10
	Bern.	Bern.	Bern.	Radm.	Radm.	Radm.	Bern.	Bern.

## Dresden-Niefa-Leipzig.

Stationen.	2.	4.	6.	8.	10.	12.	14.	16.	
	Berl. 3. Jui. 1-III.	Berl. 3. Jui. 1-IV.							
Dresden . . . . .	abf. 4.40	5.45	9.30	11.50	2.45	6.10	8.—	10.45	
Weintraube . . . . .	—	—	—	12.2	—	—	—	—	
Köglendorf . . . . .	—	5.58	—	12.8	—	—	8.15	10.58	
Coswig . . . . .	—	6.8	9.18	12.17	3.2	—	8.24	11.5	
Niederau . . . . .	—	6.18	—	12.28	—	—	—	11.17	
Priftewig . . . . .	anf. 5.14	6.36	10.12	12.45	3.25	6.45	8.47	11.35	
Grochenhain (5.1 Km.) . . . . .	ab	6.10	9.40	—	3.—	6.20	8.20	11.17	
an	6.50	10.26	—	3.38	6.58	9.—	11.55	—	
Priftewig . . . . .	abf. 5.15	6.38	10.14	12.49	3.28	6.10	8.50	11.37	
Pannenberga . . . . .	—	6.52	—	1.3	—	—	9.5	—	
Niefa . . . . .	anf. 5.34	7.2	10.35	1.13	3.48	7.4	9.13	11.58	
Anschlüsse nach Chemnitz	ab	8.45	11.—	—	4.—	—	9.30	—	
an	11.15	11.15	—	6.—	—	12.—	—	—	
Anschlüsse von Chemnitz	ab	4.15	8.30	—	1.15	—	5.50	9.—	
an	6.40	10.20	—	3.45	—	8.5	11.30	—	
Niefa . . . . .	abf. 5.39	7.12	10.44	1.23	3.56	7.9	9.23	12.3	
Lörrig . . . . .	—	7.25	—	1.37	—	—	9.36	—	
Schöna . . . . .	5.55	7.38	11.3	1.50	4.15	7.25	9.49	12.23	
Dahlen . . . . .	—	7.54	11.17	2.6	4.30	—	10.5	12.34	
Wurzen . . . . .	—	6.25	8.20	11.40	2.14	4.53	7.55	10.30	12.58
Waldern . . . . .	—	—	8.34	—	2.47	—	10.45	—	
Ritterau . . . . .	—	—	8.44	—	2.58	5.12	—	10.55	
Dresden . . . . .	anf. 6.53	9.—	12.10	3.15	5.30	8.23	11.10	13.30	
	Bern.	Bern.	Bern.	Bern.	Bern.	Bern.	Bern.	Bern.	

## Leipzig-Döbeln-Dresden.

Stationen.	33.	37.	41.	43.	47.	49.
	Berl. 3. Jui. 1-IV.					
Leipzig . . . . .	Bern.	Bern.	Bern.	Bern.	Bern.	Bern.
Borsdorf . . . . .	7.30	12.20	2.40	5.5	8.10	—
Weintraube . . . . .	7.48	12.40	2.57	5.22	8.27	—
Beucha-Brandis . . . . .	7.56	12.48	3.5	5.30	8.35	—
Raumholz . . . . .	8.7	1.—	3.15	5.40	8.46	—
Groß-Steinberg . . . . .	8.15	1.8	*	5.47	8.55	—
Grimma . . . . .	8.25	1.20	3.34	8.6	9.8	—
Großbothen . . . . .	8.43	1.35	>3.47	6.15	9.22	—
Landsdorf . . . . .	8.57	1.50	4.—	6.30	9.36	—
Leisnig . . . . .	8.15	0.12	2.8	4.15	6.44	9.50
Klosterbuch . . . . .	8.25	0.20	2.18	4.24	6.54	10.—
Döbeln (Station) anf. 5.39	9.35	2.34	4.38	7.7	10.16	—
Anschlüsse nach Chemnitz	ab	5.55	9.45	—	4.45	—
an	7.25	11.15	—	6.—	12.—	—
Anschlüsse von Chemnitz	ab	4.15	8.30	1.15	—	—
an	5.45	9.35	2.45	—	7.10	10.30
Döbeln (Station) abf. 5.58	9.50	2.54	4.50	7.19	10.36	—
Kiedertriegel . . . . .	6.13	10.5				

**Nossen-Freiberg.**

Stationen.	51. Güters. m. Verl. I-IV.	53. Gem. Zug. I-IV.	55. Verl. Jug. I-IV.	57. Verl. Jug. I-IV.
Nossen . . . . .	Borm. 8.15	Borm. 10.40	Nachm. 4.20	Nachm. 8.5
Gr. Wohlberg . . . . .	8.28	11.7	8.25	8.25
Gr. Schirna . . . . .	7.40	11.18	8.33	8.33
Gr. Wallendorf . . . . .	>8.	11.28	8.42	8.42
Freiberg . . . . .	Borm. 8.15	Borm. 11.40	8.52	8.52

**Freiberg-Nossen.**

Stationen.	52. Güters. m. Verl. I-IV.	54. Gem. Zug. I-IV.	56. Verl. Jug. I-IV.	58. Güters. m. Verl. I-IV.
Freiberg . . . . .	Borm. 7.50	Nachm. 2.25	Nachm. 6.40	Nachm. 6.40
Gr. Wallendorf . . . . .	>8.	2.05	5.80	5.80
Gr. Schirna . . . . .	8.8	2.41	5.49	7.5
Gr. Wohlberg . . . . .	8.15	2.52	5.57	7.18
Nossen . . . . .	8.37	3.12	6.17	7.45

Anmerkungen: \* Absetzen von Passagieren, \*\* Aufnahme von Passagieren, \* Halten nach Bedarf.

für Route Leipzig-Nießen-Dresden die Züge No. 1 mit 34 resp. 36, 3 mit 34, 7 mit 42, 9 mit 42, 13 mit 50.

31 mit 4, 35 mit 6, 37 mit 8, 39 mit 10, 45 mit 14, 47 mit 16.

In Verbindung stehen: via Coswig: " Dresden-Nördlerau-Berlin" die Züge No. 31 mit 4, 39 mit 26, 43 mit 30, 21 mit 35, 25 mit 44.

" Borsdorf: die Züge No. 8 mit 48, 10 mit 47, 32 mit 3, 34 mit 7, 42 mit 13.

" Leipzig: " " 2 mit 37.

Die fettgedruckten Ziffern bedeuten die Zeit von Abends 6 Uhr bis Morgens 5 Uhr 59 Minuten.

# Chales-, Seiden-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung

Dresden, C. H. Wunderling Dresden,  
Altmarkt II. Altmarkt II.

Friedr. Schumann's Nachfolger,

beichtet sich hierdurch ergebenst anzugeben, daß nach Eingang sämtlicher Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten mein Lager durch bedeutende Auswahl und besonders günstige Einläufe auf das Beste ausgestattet ist.

Um freundliche Verständigung bittend, erlaube ich mir gleichzeitig zu bemerken, daß ich meinen bisherigen Grundsätzen treu bleibend, bei jolden, mäßigen Preisen, sowie auferksamster Bedienung, stets gute, reelle Ware zu liefern veribreche.

## Wollene Kleiderstoffe für Damen.

Lüstres, Mohairs, etc. von 3 Ngr. an,

Crettonnes, Doppel-Lüstres, kräftige Ware, von 4 Ngr. an,

Bips, Popeline, Aumales, reine Wolle, von 6 Ngr. an,

Chally, Battiste, reizende Farben, zur Robe 2 Almosen, von 7 Ngr. an.

Carritte Alpacas und Pascha-Coating, im großen Sortiment, von 6 Ngr. an,

Printed-Cord, bekannt praktisch und solid, in 2 Qual., 6 und 7 Ngr.,

Mohair double, in reizenden grauen Farben, von 8 Ngr. an,

Elsäss. Popeline und Ecossais, klein carriert und gestreift, gute Ware, von 5 Ngr. an,

Große Auswahl schottischer Stoffe zu Kinder-Kleidern, reine Wolle, von 7 Ngr. an,

Carritte Kleiderstoffe, dazu passend, einfarbig, in den neuesten Mustern und Farben, bedeutende Auswahl,

u. s. w.

## Leichte Sommer-Wasch-Stoffe.

Barèges in allen Farben, unter Preis, von 38 Pf. an.

Lenos, Mozambiques, gut sortirt, glatt und carriert, von 6 Ngr. an.

Schwarze Barèges, Grenadines, 5/4 breit von 5 Ngr., 8/4 breit von 9 Ngr. an.

Brillante Piqués, waschecht, von 4 Ngr. an.

Madapolames, Elast. Gobelin, schöne Muster, die beliebten Carreau's, von 4 1/2 Ngr. an.

Bips-Piqués, weiß, gelb und mode, von 4 Ngr. an.

Jacquards, geblümmt und gestreift, garantirt echt von 3 1/2 Ngr. an.

Organdys, reizende Muster, echtfarbig, von 5 Ngr. an.

Engl. Leinen, carriert u. glatt, darunter eine Partie 6/4 breit mit Gallon, gefestet 10 Ngr., jetzt für 5 1/2 Ngr.

u. s. w.

## Châles & Tücher Diverse Stoffe.

für Damen und Kinder in so großer Auswahl und billigen Preisen, wie nicht weiter am Platze.

Zephyrtücher, richtig 12/4 groß, von 1 1/2 Thlr. an.

Lamas-, Velour-Tücher von 1 1/2 Thlr. an.

Körper-, Lama-Tücher v. 3 Thlr. an.

Bipstücher, bunt gestreift, von 2 Thlr. an.

Kinderplaids für jedes Alter v. 20 Ngr. an.

Theater- u. Concert-Tücher, Chemise, besondere Neubauten, 1 1/3 Thlr. an.

Gleichzeitig empfiehlt etwas ganz Neues in

Streifen u. Brosche, allgemein gefallen, von 1 1/2 Molré- u. andere Unterrocks-

stoffe.

Französische u. Wiener ge-Stepp- Molré- u. Stoff-Rücke.

wirkte Long-Châles hatte Ge-Schränke in Seide, Molré- u.

legenheit, ein schönes Sortiment unter Jubila-

tionspreis zu kaufen und gebe solche mit einem Preisende schön reiche Auswahl in Damen-

kleinen Stücken ab.

Schwarze und couleure Sei- Nagasaki's, weiß und farbig.

denstoffe, nur gebogene Ware im Tragen, Western-Sammel, Seide und Wolle.

5-4 Tafeln, von 18 Ngr. an.

Gros-Cachemirs, Faillé, von 25 Ngr. an.

u. s. w.

u. s. w.

Die Preise sind nach früherer Eile berechnet.

Altmarkt

C. H. Wunderling

Altmarkt

Nr. 11.

Friedr. Schumann's Nachfolger.

Nr. 11.

## Seidenband, Tülls, Spitzen, Weisswaaren,

seine Sammetband, Schärpen, Schleier, Gaze, Barber, Hauchens, Crepe, Sammet, Velvet, Rüs., Marcelline, Taffet, Seide, Streichhüte, Blumen, Mus., Battist, Navet, Tarlatan, Gardinen in Mus., Zwirn und Tüll, Kästchen, Taschen, Handschuhe, Krägen, Manschetten, Überhunden, Gravatten, Caballiers, Schläife, Schleifen, Mützen, Welshwaren, Stickerei, Ordensband, Medaillen, Orden und viele andere Artikel werden im

## Gr. Ausverkauf

des Seidenband-, Tüll-, Spitzen-, Putz- und Weisswaaren-Geschäfts Dresden-Neustadt am Markt, Hotel Stadt Wien, vis-à-vis Werthmann's Hotel, ganz außergewöhnlich billig verkauft.

von Moselwein und frischem Waldmeister, empfiehlt in belaufter Gute à Flasche 8 Ngr., exclusive Flasche, der Hectoliter 30 Thlr.

W. F. Seeger,

die Weinhandlung Casernenstrasse Nr. 13a.

## India Pale Ale

(vom Fass) 100 Flaschen 36 Mark exclusive Glas.

Dieser englische Gerstenbier wurde von bester Qualität von uns bezogen und wird nur noch einige Tage verzapft.

Allen Hotelbesitzern und Restaurants liefern wir jederzeit dieses Bier in Flaschen zum billigsten Preis. Gebr. Hollack.

a Glas 25 Pf.

Boye & Co. aus London.

Eiskeller, Königsbrückerstrasse Nr. 94.

wieder neue Kurze in der doppelten und einfachen

Buchführung,

in allen anderen Handelswissenschaften und im

Schnell-Schönschreiben

für Herren und Damen. — Honorar: im Etzel 30 Mark pro

Person und Kursus von 15 Stunden, allein 60 Mark präm.

Umnahme täglich.

Spiesse,  
Director eines Handels-Lehr-Institutes  
Altmarkt 8 dritte Etage.

taglich frisch von Rhein.

Waldmeister, empfiehlt

die Weinhandlung von

Carl Höpfner,

Landhausstrasse 4 und

Bautzenerstrasse 20.

1000 Etr.

Land- und Seife-Kartoffeln

à Etr. 25 Ngr., verkauft W.

Schmidt, Feldschildchenstr. 8.

Verhaltsshalber steht

ein elegantes Pferd von

mittler Grösse, 8 1/2 Jahre

alt, Damenspferd, auch

im Geschirr gehend,

preiswürdig zu verkaufen

Hohenstrasse 7 b.

Drahtgeflecht

in allen Dimensionen liefert

schnell und billig Alwin

Lang, Augustenstr. 67.

Aechter Rheinwein,

sehr schönen Flüsschein, pro

Flasche 7 1/2 Ngr.

Große Ziegelstr.

Nr. 41 part.

Böhmisches Speisebutter

im Ganzen u. Einzelnen empfiehlt

Johannes Dorsch.



Zwei starke

Arbeitspferde



**Moritz Wiener**  
aus Prag.  
Königl. Sächs. Hoflieferant,  
Dresden, Schloßstr. 23, 1. Et.  
et-à-vis Hotel Stadt Gotha,  
empfiehlt

**Oesterr. Offiziersjuppen,**  
Haus-, Garten- u. Jagdröste, Jagdhüte u. Rappen,  
Lager und Aufführung mit feiner Herrengarderobe zu mäßigen reellen Preisen.  
Bei Besichtigungen von anderthalb gewünscht die Angabe der Bruttweite und Steuerlasten.

**Berliner Weissbier** Königsbrüderstraße 94.  
Hauptstr. 30 n. gr. Schießg. 7  
vorzüglicher Qualität. Gebrüder Hollack.

## Depositen- und Check - Verkehr. Dresdner Bank.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir an unserer Gasse Einlagen mit und ohne Rückerstattung annehmen und bis auf Weiteres bei Capitalien gegen jederzeitige Abhebung 2% Zinsen pro Jahr, frei von allen mit einmonatlicher Kündigung 3% und mit dreimonatlicher Kündigung 4%.

Die näheren Bedingungen des Verkehrs liegen an unserer Gasse gedruckt zur Verfügung, ebenso sind auch dieselbe Kontobücher, und wir dienen den Güter, welche über die eingezahlten Beiträge verurtheilt werden, ebenso zu rettigen wünschen, Güterbücher unentzettelbar zu entnehmen.

Dresden, den 16. März 1875.

## Dresdner Bank.



wie alle Alten  
empfiehlt

**Korbarbeiten**  
H. & O. Westphal,  
Hauptstrasse 9 und Badergasse 29.



## Jesuiten- kater,

Cigarren-Spitzen mit Jammergezelte, höchst original, das Stück zu 7-8 Ngr., mit allen zu haben in der Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,  
Dresden,  
Galeriestraße Nr. 10.

## Damengürtel

mit Chatelaines,  
Zopftämmen  
von 3 Rar. an.

Giraffämmen  
von 6 Ngr. an.

Hutgraffen

empfiehlt in neuem Goldmac und reichster Auswahl der Galanteriewarenhandlung von F.G. Petermann,  
Dresden,  
Galeriestraße 10.

## Goldfische

wie Gläser dazu empfiehlt die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann  
Dresden, Galeriestraße 10.

**Spiegel-  
Gelegenheitskauf.**

Die argeren u. kleinere Spiegel aus Ausstellung von Salen, Restaurants u. rassend, sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der

## Spiegel-Fabrik

Wilsdrufferstr. 36

zu beschaffen.

## Salz-Gurken,

sind ideale harte Waare, à Stück 1.50, im Stück billiger, und circa 10 Centner

## große Linzen

haben nach sehr preiswerten abzugeben. Hermann Lippmann, Blumherstraße 1.

W. H. Nissen, Dresden 25 Pf., Victoria-Weber 20 Pf., Grüne Erden 20 Pf., Weiße Erden 18 Pf., Vinen 25 Pf., Gefüllte 20 Pf.,

fl. Weizen Grünchen von 20-35 Pf.

f. Weizengries in d. Städten 25 Pf.

f. Heidegries in d. Städten 26 Pf., ic. ic.

bei 5 Pf. billiger

empfiehlt

Hermann Lippmann,  
Blumherstraße 1.

## Die Kopenhagener Handschuh- Filiale

Augustusstrasse 5, neben Hotel „Stadt Berlin“, befindet sich den Eingang einer neuen Sendung  
Kopenhagener  
Glacé-Handschuhe, zu Kopenhagener Original-Preisen,  
für Herren und Damen, ergeben anzusehen.

## Au bon marché.

Spitzen, Blondinen, Velvete, Schürze, Borden, Fransen, Sammet und seltsame Bänder, Velasstücke, Andale, Margarine und Seide zu enorm billigen Preisen.

## F. & H. Lefèvre.

Gesellstraße 20, Eing. Jahnsgasse.

Silke der innen Rabatt.

Zu dem billigen Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner

19 Schreiberstrasse 19.

Strumpfwarenfabrik.

für getrennte Herren- und Damen- Garderobe, Militäreffekten, Bettwäsche, Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden bezahlt. An der Mauer Nr. 3, 2. Et.

## Betten

die billigsten nur Schell-

strasse 15, 1 redit.

Schellert aus Münz.

## Marquisen- Leinen

34, 51/4, 64, 61/4, 74,  
71/4, 84, 94, 104, 114  
und 124 breit, außerordent-  
liche Breiten füre id schmal-  
wend anstreichen.

## 8½ Hessians (Guteleinen)

Meter von 30 Pf. — Meter

17 Pf. an, bis zur prima

Qualität.

Echte  
Strohsäcke

Stiel von 150 Pf. an.

## Echte Schafseljäde,

unter Stoff und fohld gear-

beitet. Stiel von 110 Pf. an

im Dutzend billiger.

## Robert Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

## Flaggen- Stoffe

und complete Flaggen in

den Farben aller Nationen

empfiehlt.

Robert Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

## Echte Sammete,

vorzüglich blauweiss, für

Flur, Wohn- und Zimmers.

gewöhnliche Preise das Meter

2½ Mar. füre

3½ breite echte

## Jacquet-Sammete,

das Meter von 13 Mar.

(die alte Elle von 2½ Uhr.)

an.

## Ozonid- und Imperial-Sammete

das Meter von 2 Mar. 25

Pf. füre die 13 Mar. an.

Gewöhnlicher Sammet,

das Meter 10, Elle 50 Pf.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 23,

Sammets, Seiden- und

Modewarenmanufaktur

engrosendetail.

## Möbel-Cattune

tauch mit Vorituren, Meter

von 40 Pfennige — Elle von

22 Pfennigen an.

## Echte Purpurzitze

in allen Preisen,

6-4 Meter 80 Pfennige

Elle 48 Pfennige.

Rob. Bernhardt,

Freibergerplatz 23.

## Glacé-Handschuhe,

pro Paar nur noch für die Zeit ausverkauft

an der Prager Straße.

## Eine Partie französischer Trompetenstrasse 11.

Größte Auswahl am höch-  
sten Preis!

## Seidenwaaren

in schwarz und couleurt.

Deutsche, Schweizer u.

Spanier Fabrikate.

Garantie für Gleichheit der

Stoffe. Billige, leiste Preise,

also kein Risiko bei Einkauf.

Nichtwarenfeindern.

Schwarze Taffete,

weich, glanzreich und

blond blauweiss, das

Meter von 2 Mar. 50 Pf.

ist gleich alte Elle von 14

Mar. an, bis zu den besten

Qualitäten in Sachemir,

Grosgrain, Cingle etc.

Couleurte

## Seidenstoffe

in glatt, Moho, das Meter

von 1 Mar. 80 Pf. Elle

10 Mar. an, bis zu den

elegantesten Couleurten

Gaiety zu Brautkleidern

etc. etc.

Robert Bernhardt,

Gummets, Seiden- und

Modewaren-Manufak-

tur in gros et en

detaill.

23 Freiberger Platz 23.

Gegründet im Jahre 1865.

Eiserne Ofen faust

Schöne, Galeriestr. 12.

## Hannover-Braunschweig'sche Hagelschaden- Versicherungs-Gesellschaft,

errichtet im Jahre 1853, unter Aufsicht der landwirtschaftlichen Vereine nebstens Institut, verkehrt unter den günstigsten Bedingungen Schutz gegen Hagelschaden und gewährt volle Garantie.

Prämien und Eintrittsgelder werden bei der Versicherungsbüro nicht erheben, da die ehemaligen Versicherungsbüro-Nachrichten-Berndlichkeit jetzt am 1. Dezember zahlbar sind. Die Beträgen betragen jetzt 1868 dem Jahre der Gründung — für 100 Mark Versicherungssumme nur

## 90 Pf.

Trotz mehrerer sehr schwerer Verlustjahre, in denen fast jeder fünfte Interessent der Aufsichtsfähigen Schäden erlitten hat, bleibt dieser Durchschnittsbeitrag bedeutend unter der letzten Norm der Güteklassen.

Während ihrer 12jährigen Tätigkeit hat die „Hannover-Braunschweig'sche“ 820 Millionen Mark versichert und 7½ Millionen Mark Entschädigungen gezahlt.